

REETTAKAISA SOFIA SALO

# Gotteserkenntnis im Alten Testament

*Forschungen zum  
Alten Testament*

---

**Mohr Siebeck**

# Forschungen zum Alten Testament

Herausgegeben von

Corinna Körting (Hamburg) · Konrad Schmid (Zürich)  
Mark S. Smith (Princeton) · Andrew Teeter (Harvard)

188





Reettakaisa Sofia Salo

# Gotteserkenntnis im Alten Testament

Ursprünge und Bedeutungen der Erkenntnisformel

Mohr Siebeck

*Reetakaisa Sofia Salo*, geboren 1984; 2003–08 Studium der Ev. Theologie; 2007–13 Studium der Antiken Kulturen des östlichen Mittelmeerraums; 2011 Ordination; 2017 Promotion (Münster); 2023 Habilitation (Göttingen); 2023–24 Gastprofessorin an der Humboldt-Universität zu Berlin; Professorin für Altes Testament (Theologie) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.  
orcid.org/0000-0002-5124-4983

ISBN 978-3-16-163195-5 / eISBN 978-3-16-163196-2  
DOI 10.1628/978-3-16-163196-2

ISSN 0940-4155 / eISSN 2568-8359 (Forschungen zum Alten Testament)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2025 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Das Recht einer Nutzung der Inhalte dieses Werkes zum Zwecke des Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Gedruckt auf alterungsbeständiges Papier.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland  
[www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com), [info@mohrsiebeck.com](mailto:info@mohrsiebeck.com)

*In Gedenken an Christian Polke  
(1980–2024)*



## Vorwort

Dieses Buch ist eine leicht überarbeitete und um das Kapitel 10 erweiterte Fassung meiner Habilitationsschrift, die an der Georg-August-Universität Göttingen im Wintersemester 2022/2023 angenommen wurde.

Für das bleibende Interesse an meinem Projekt, die unzähligen Gesprächstermine zu einzelnen Textanalysen und schließlich das Erstgutachten danke ich Reinhard Müller sehr herzlich. Sein unerschütterliches Vertrauen in das Buch hat mich während der Jahre sehr unterstützt. Reinhard G. Kratz und Michael Konkel danke ich für die zügige Fertigstellung der weiteren Gutachten.

Ich bedanke mich bei der Herausgeberin und den Herausgebern – Corinna Körting, Konrad Schmid, Mark S. Smith und Andrew Teeter – dafür, dass sie mein Buch in die Reihe *Forschungen zum Alten Testament* aufgenommen haben.

Peter Porzig hat mich mit seinem einzigartigen Textgespür vor einigen Fehleinschätzungen bewahrt. Ich danke ihm sehr für seine Freundschaft und Zeit in meinen Göttinger Jahren. Aus Münster und darüber hinaus möchte ich Reinhard Achenbach sehr danken. Ein besonderer fachlicher Dank gilt noch Christoph Levin, der mit mir stundenlang über Ex 6–14 gesprochen hat.

Den alttestamentlichen Sozietäten in Münster und Göttingen danke ich für die Möglichkeit, meine Arbeit immer wieder vorstellen zu können. Ich danke den Teilnehmenden für die Verbesserungsvorschläge und die kritischen Nachfragen. Auch Kollegen und Kolleginnen aus anderen Orten haben einzelne Aspekte dieses Projektes mit mir besprochen. Besonders hervorheben möchte ich Anneli Aejmelaeus, Franziska Ede, Bernhard Lang, Jessi Orpana, Mika Pajunen, Juha Pakkala, Karl-Friedrich Pohlmann, Thilo Rudnig, Markus Saur, Annette Steudel und Thomas Wagner.

Als ich mit meinem Latein am Ende war, waren Manfred Pollner und Joonas Vanhala eine große Hilfe. Bei den ägyptologischen Fragen haben mir Alexandra von Lieven und Martina Ullmann geholfen, und für hebraistische Nachfragen standen Ingo Kottsieper, Thilo Rudnig und Harald Samuel mir immer zur Verfügung. Herzlichen Dank!

Meinen Kolleginnen und Kollegen im akademischen Mittelbau danke ich für die vielen Mensarunden und die Gespräche zwischen Tür und Angel. Von ihnen möchte ich Sarah Hilmer, Nele Neidiger, Dorothee Schenk, Christoph Schönau und Vanessa Viehweger besonders hervorheben. Vielen Dank!

Ohne Marcus Hase, die Sekretärinnen und die freundlichen Menschen an der Göttinger Bibliothekstheke wäre das Projekt deutlich mühseliger gewesen. Vielen Dank, ganz besonders an Kirsten Hahne.

Clara Mathilda von Lingen, Stephan Mikusch und Lisa-Marie Gerle danke ich sehr für die mühseligen Arbeiten des Korrekturlesens und der Erstellung der Register.

Beim Verlag Mohr Siebeck bin ich von Markus Kirchner, Elena Müller und Jutta Thumm freundlich und fachkundig beraten worden und bedanke mich sehr dafür.

Der größte Dank gilt meiner Familie, die mein Habilitationsprojekt mit sehr viel Geduld begleitet hat: meinem Mann Johannes Müller-Salo, der mehr über Ezechiel weiß als er je wissen wollte, und unserer Tochter Aino, die ihre Mutter mit dem Propheten hat teilen müssen. Meinen Eltern Soile und Antti Salo danke ich für die vielfältige Hilfe und Unterstützung über die Jahre.

Dieses Buch ist Christian Polke gewidmet. Er hat mich während meiner Göttinger Jahre bei vielen nicht-alttestamentlichen aber genauso wichtigen Fragen des akademischen Lebens unterstützt.

Erlangen / Göttingen im Frühjahr 2025

Reettakaisa Sofia Salo

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
<i>Kapitel 1: Einleitung</i> .....	1
1.1. Einführung.....	1
1.1.1. Fragestellung.....	1
1.1.2. Zur Forschungsgeschichte.....	1
a) Gotteserkenntnis als allgemeine Gottesoffenbarung.....	2
b) Untersuchungen zur Wurzel $\text{עד}^{\text{י}}$ .....	4
c) Gotteserkenntnis im Buch Hosea.....	5
d) Untersuchungen zur Erkenntnisformel.....	6
1.2. Zum Erkennen Gottes im Alten Testament .....	8
1.2.1. Das Verb der Wurzel $\text{עד}^{\text{י}}$ in den hebräischen Teilen des Alten Testaments .....	9
1.2.2. Das Verb der Wurzel $\text{עד}^{\text{י}}$ in den aramäischen Teilen des Alten Testaments .....	15
1.2.3. Gotteserkenntnis ohne eine Erkenntnisformel .....	16
a) Jahwe als direktes Objekt des Verbs der Wurzel $\text{עד}^{\text{י}}$ .....	16
b) Göttliche Objekte des Verbs der Wurzel $\text{עד}^{\text{י}}$ .....	20
1.2.4. Die Wiedergabe des Verbs der Wurzel $\text{עד}^{\text{י}}$ in der Septuaginta...	23
1.2.5. Das Verb der semitischen Wurzel $y/wd^{\text{c}}$ .....	25
1.3. Die Erkenntnisformel im Alten Testament.....	29
1.3.1. Die Belege der Erkenntnisformel (MT+LXX).....	29
1.3.2. Zur Form und Funktion der Erkenntnisformel.....	32
1.3.3. Die Erkenntnisformel im Licht der Manuskriptevidenz.....	37
a) Ezechiel 5,13 .....	37
b) Ezechiel 11,12 .....	40
c) Ezechiel 36,23 .....	41
1.4. Zur Methodik und Gliederung der Studie.....	45

Teil I. Das Buch Ezechiel: die ältesten Erkenntnisformeln und ihre Voraussetzungen.....	49
<i>Kapitel 2: Die Suche nach den ältesten Erkenntnisformeln.....</i>	<i>51</i>
<i>Kapitel 3: Älteste Erkenntnisformeln im Buch Ezechiel I.: Zeichenhandlungen, Gleichnisse und Visionen.....</i>	<i>55</i>
3.1. Ezechiel 11,10 .....	55
3.1.1. Textanalyse von Ez 11,1–13.....	55
3.1.2. Gotteserkenntnis in Ez 11,10.....	63
3.2. Ezechiel 22,22 .....	64
3.2.1. Textanalyse von Ez 22,17–22.....	65
3.2.2. Gotteserkenntnis in Ez 22,22.....	70
3.3. Ezechiel 24,24 .....	70
3.3.1. Textanalyse von Ez 24,15–24.....	71
3.3.2. Gotteserkenntnis in Ez 24,24.....	77
3.4. Ezechiel 29,6 .....	79
3.4.1. Textanalyse von Ez 29,1–6.....	79
3.4.2. Gotteserkenntnis in Ez 29,6.....	85
3.5. Ezechiel 37,6 .....	86
3.5.1. Textanalyse von Ez 37,1–14.....	87
3.5.2. Gotteserkenntnis in Ez 37,6.....	101
<i>Kapitel 4: Älteste Erkenntnisformeln im Buch Ezechiel II.: weitere Gottesreden.....</i>	<i>103</i>
4.1. Ezechiel 6,7 .....	103
4.1.1. Textanalyse von Ez 6,1–7 .....	103
4.1.2. Gotteserkenntnis in Ez 6,7.....	108
4.2. Ezechiel 35,4 .....	109
4.2.1. Textanalyse von Ez 35,1–4.....	110
4.2.2. Gotteserkenntnis in Ez 35,4.....	112
4.3. Ezechiel 36,11 .....	113
4.3.1. Textanalyse von Ez 36,1–12.....	113
4.3.2. Gotteserkenntnis in Ez 36,11.....	126
4.4. Ezechiel 13,21 .....	127
4.4.1. Textanalyse von Ez 13,17–23.....	127
4.4.2. Gotteserkenntnis in Ez 13,21.....	136
<i>Kapitel 5: Hintergründe und Voraussetzungen der ältesten Erkenntnisformeln.....</i>	<i>139</i>
5.1. Einleitende Anmerkungen.....	139

5.2.	Historische Ereignisse.....	141
5.3.	Literarische Abhängigkeiten .....	143
5.3.1.	Negativbefund: literarische Bezüge zum Buch Exodus .....	143
5.3.2.	Schriftprophetische Sprache und Formeln .....	144
5.4.	Traditionsgeschichtliche Voraussetzungen.....	147
5.4.1.	אני יהוה-Formel .....	147
5.4.2.	Gotteserkenntnis durch historische Erfahrungen .....	150
5.4.3.	Prophetisch vermittelte Worte Jahwes.....	151
5.4.4.	Weitere Motivkonstellationen .....	153
5.5.	Ergebnis.....	154

## Teil II. Weiterentwicklungen der Erkenntnisformel ..... 157

### *Kapitel 6: Das Buch Ezechiel: Weiterentwicklungen in den Worten an Juda und Israel..... 159*

6.1.	Vom Unheil zum Heil: Ezechiel 17,24.....	159
6.1.1.	Textanalyse von Ez 17,22–24.....	159
6.1.2.	Gotteserkenntnis in Ez 17,24: Teil I. ....	164
6.2.	Zeitliche Verschiebung der Gotteserkenntnis.....	164
6.2.1.	Ezechiel 7,4.9.....	164
a)	Textanalyse von Ez 7,1–9.....	165
b)	Gotteserkenntnis in Ez 7,4.9.....	174
6.2.2.	Ezechiel 24,27.....	175
a)	Textanalyse von Ez 24,25–27.....	175
b)	Gotteserkenntnis in Ez 24,27.....	178
6.3.	Universalisierung der Gotteserkenntnis.....	179
6.3.1.	Gotteserkenntnis in Ez 17,24: Teil II.....	179
6.3.2.	Ezechiel 21,10.....	180
a)	Textanalyse von Ez 21,1–10.....	180
b)	Gotteserkenntnis in Ez 21,10.....	187
6.3.3.	Ezechiel 36,36.....	188
a)	Textanalyse von Ez 36,33–36.....	188
b)	Gotteserkenntnis in Ez 36,36.....	191
6.3.4.	Ezechiel 37,28.....	192
a)	Textanalyse von Ez 37,24–28.....	192
b)	Gotteserkenntnis in Ez 37,28.....	197
6.4.	Gotteserkenntnis mit Hilfe Gottes und ihre Auswirkungen .....	198
6.4.1.	Ezechiel 6,10.....	198
a)	Textanalyse von Ez 6,8–10.....	198
b)	Gotteserkenntnis in Ez 6,10.....	202

6.4.2. Ezechiel 16,62.....	203
a) Textanalyse von Ez 16,59–63.....	204
b) Gotteserkenntnis in Ez 16,62.....	208
6.5. Ergebnis.....	211
 <i>Kapitel 7: Das Buch Ezechiel: Weiterentwicklungen in den Fremdvölkersprüchen.....</i>	
7.1. Ausweitung und Universalisierung der Gotteserkenntnis .....	213
7.1.1. Ezechiel 25,11.17.....	213
a) Textanalyse von Ez 25,8–17.....	213
b) Gotteserkenntnis in Ez 25,11.17.....	220
7.1.2. Ezechiel 28,22f.....	222
a) Textanalyse von Ez 28,20–23.....	222
b) Gotteserkenntnis in Ez 28,22f.....	225
7.1.3. Ezechiel 29,16.....	226
a) Textanalyse von Ez 29,10–16.....	227
b) Gotteserkenntnis in Ez 29,16.....	233
7.1.4. Ezechiel 30,25f.....	235
a) Textanalyse von Ez 30,20–26.....	235
b) Gotteserkenntnis in Ez 30,25f.....	240
7.1.5. Ezechiel 35,15.....	241
a) Textanalyse von Ez 35,14f.....	241
b) Gotteserkenntnis in Ez 35,15: Teil I.....	243
7.2. Einschränkung der Gotteserkenntnis.....	244
7.2.1. Ezechiel 35,15 <sup>LXX</sup> .....	244
a) Textbefund von Ez 35,15.....	245
b) Gotteserkenntnis in Ez 35,15: Teil II.....	245
7.2.2. Ezechiel 39,7.....	245
a) Textanalyse von Ez 39,1–10.....	246
b) Gotteserkenntnis in Ez 39,6f.....	253
7.3. Vom Unheil der Völker zum Heil Israels.....	254
7.3.1. Ezechiel 28,24.26.....	254
a) Textanalyse von Ez 28,24–26.....	255
b) Gotteserkenntnis in Ez 28,24.26.....	259
7.3.2. Ezechiel 29,21.....	260
a) Textanalyse von Ez 29,17–21.....	260
b) Gotteserkenntnis in Ez 29,21.....	266
7.3.3. Ezechiel 39,28.....	266
a) Textanalyse von Ez 39,25–29.....	267
b) Gotteserkenntnis in Ez 39,28.....	272

7.4.	Zeitliche Verschiebung der Gotteserkenntnis: Ezechiel 39,22.....	273
7.4.1.	Textanalyse von Ez 39,21–24.....	273
7.4.2.	Gotteserkenntnis in Ez 39,22.....	277
7.5.	Ergebnis.....	278
<i>Kapitel 8: Erkenntnisformeln im Buch Exodus</i> .....		281
8.1.	Exoduserzählung.....	281
8.1.1.	Exodus 6,7 .....	281
	a) Textanalyse von Ex 6,2–8.....	281
	b) Gotteserkenntnis in Ex 6,7.....	289
8.1.2.	Exodus 7,5 .....	290
	a) Textanalyse von Ex 7,1–5.....	290
	b) Gotteserkenntnis in Ex 7,5.....	295
8.1.3.	Exodus 7,17 .....	295
	a) Textanalyse von Ex 7,14–18.....	296
	b) Gotteserkenntnis in Ex 7,17.....	299
8.1.4.	Exodus 8,18 .....	300
	a) Textanalyse von Ex 8,16–20.....	300
	b) Gotteserkenntnis in Ex 8,18 .....	305
8.1.5.	Exodus 10,2 .....	307
	a) Textanalyse von Ex 10,1f .....	307
	b) Gotteserkenntnis in Ex 10,2.....	312
8.1.6.	Exodus 14,4.18 .....	313
	a) Textanalyse von Ex 14,1–4.15–18.....	313
	b) Gotteserkenntnis in Ex 14,4.18.....	318
8.2.	Weitere Belege .....	319
8.2.1.	Exodus 16,12 .....	319
	a) Textanalyse von Ex 16,1–3.11–15.21.35 .....	319
	b) Gotteserkenntnis in Ex 16,12.....	328
8.2.2.	Exodus 29,46 .....	328
	a) Textanalyse von Ex 29,42–46.....	329
	b) Gotteserkenntnis in Ex 29,46.....	333
8.2.3.	Exodus 31,13 .....	334
	a) Textanalyse von Ex 31,12–17.....	334
	b) Gotteserkenntnis in Ex 31,13.....	340
8.3.	Ergebnis.....	342
<i>Kapitel 9: Gotteserkenntnis nach Ezechiel 20</i> .....		347
9.1.	Entstehungsgeschichtliche Analyse von Ezechiel 20.....	347
9.1.1.	Übersetzung und textkritische Anmerkungen .....	347
9.1.2.	Einleitung.....	358
9.1.3.	Textanalyse von Ez 20,5–26.....	360

9.1.4. Textanalyse von Ez 20,30–38.....	369
9.1.5. Textanalyse von Ez 20,39–44.....	373
9.2. Gotteserkenntnis in Ezechiel 20.....	375
9.2.1. Gotteserkenntnis in Ez 20,12.20.....	375
9.2.2. Gotteserkenntnis in Ez 20,26.....	377
9.2.3. Gotteserkenntnis in Ez 20,38.....	378
9.2.4. Gotteserkenntnis in Ez 20,42.44.....	378
9.3. Ergebnis.....	380
 <i>Kapitel 10: Erkenntnisformeln in weiteren Büchern des Alten Testaments</i>	383
10.1. Deuteronomium 29,5 .....	383
10.1.1. Textanalyse von Dtn 28,69–29,8.....	383
10.1.2. Gotteserkenntnis in Dtn 29,5.....	388
10.2. 1Könige 20 .....	389
10.2.1. 1Könige 20,13.....	390
a) Textanalyse von 1Kön 20,12–17 .....	390
b) Gotteserkenntnis in 1Kön 20,13 .....	395
10.2.2. 1Könige 20,28.....	396
a) Textanalyse von 1Kön 20,26–29 .....	396
b) Gotteserkenntnis in 1Kön 20,28.....	399
10.3. Das Buch Jesaja .....	400
10.3.1. Jesaja 45,3.....	401
a) Textanalyse von Jes 45,1–7 .....	401
b) Gotteserkenntnis in Jes 45,3.....	408
10.3.2. Jesaja 49,23.26.....	410
a) Textanalyse von Jes 49,22–26 .....	410
b) Gotteserkenntnis in Jes 49,23.26.....	416
10.3.3. Jesaja 60,16.....	418
a) Textanalyse von Jes 60,15f.....	418
b) Gotteserkenntnis in Jes 60,16.....	421
10.4. Das Buch Jeremia .....	422
10.4.1. Jeremia 9,23.....	422
a) Textanalyse von Jer 9,22f.....	422
b) Gotteserkenntnis in Jer 9,23 .....	427
10.4.2. Jeremia 16,21 .....	429
a) Textanalyse von Jer 16,16–21 .....	429
b) Gotteserkenntnis in Jer 16,21 .....	436
10.4.3. Jeremia 24,7.....	437
a) Textanalyse von Jer 24,1–10 .....	438
b) Gotteserkenntnis in Jer 24,7 .....	446

10.5. Das Buch Joel .....	448
10.5.1. Joel 2,27.....	448
a) Textanalyse von Joel 2,18–27.....	448
b) Gotteserkenntnis in Joel 2,27 .....	455
10.5.2. Joel 4,17.....	458
a) Textanalyse von Joel 4,9–17.....	458
b) Gotteserkenntnis in Joel 4,17 .....	463
10.6. Psalm 46,11 .....	465
10.6.1. Textanalyse von Ps 46.....	465
10.6.2. Gotteserkenntnis in Ps 46,11 .....	473
10.7. Ergebnis.....	476
Teil III. Ergebnis: Gotteserkenntnis im Alten Testament.....	479
<i>Kapitel 11: Ergebnis: Gotteserkenntnis im Alten Testament.....</i>	<i>481</i>
Literaturverzeichnis.....	489
Autor:innenregister.....	511
Stellenregister.....	513



## Kapitel 1

# Einleitung

### 1.1. Einführung

#### *1.1.1. Fragestellung*

„Ihr sollt erkennen, dass ich Jahwe bin.“ Diese sogenannte Erkenntnisformel begegnet 95-mal in Gottesreden des Alten Testaments. Was bedeutet sie? Warum hat die Formel solch eine sperrige Form? Was erkennt man, wenn man den göttlichen Sprecher als Jahwe erkennt? Was führt zu dieser Erkenntnis und können alle Menschen sie erlangen? Hat die Gotteserkenntnis bestimmte Voraussetzungen? Welchen Zweck haben die Aufforderungen, Jahwe zu erkennen?

Diesen und verwandten Fragen geht die folgende Studie nach. Das Motiv der Gotteserkenntnis im Alten Testament wird am Beispiel der Erkenntnisformel bearbeitet. Die Formel, deren Name von Walther Zimmerli geprägt worden ist, wird auf ihre Form und auf ihre theologische Aussage hin untersucht. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Erkenntnisformeln werden mit diachronen Fragestellungen verbunden, um mögliche historische Entwicklungen herauszuarbeiten. So kann an diesem Beispiel eine Geschichte der Gotteserkenntnis im Alten Testament von ihren Ursprüngen bis zu den spätesten Phasen der alttestamentlichen Literaturproduktion nachgezeichnet werden.

#### *1.1.2. Zur Forschungsgeschichte*

„Es ist über diese Formel, die sich bei Ez nicht weniger als 63 mal findet, allerlei, zum Teil recht Phantastisches geschrieben worden.“<sup>1</sup> Der folgende Forschungsüberblick gibt Auskunft über Arbeiten, die über die alttestamentliche Gotteserkenntnis im Allgemeinen und über die Erkenntnisformel im Besonderen geschrieben worden sind.<sup>2</sup> Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Monographien und umfangreicheren Aufsätzen.

---

<sup>1</sup> HAAG, *Untersuchung*, 25. Vgl. zur Anzahl der Belege der Erkenntnisformel u. 1.3.1.

<sup>2</sup> Die Forschungsgeschichte zu den relevanten biblischen Büchern im Alten Testament wird in diesem Zusammenhang nicht referiert. Vgl. dazu die gängigen Einleitungen; zum Buch Exodus des Weiteren die neueren Sammelbände GERTZ / WITTE, *Abschied*; HARTENSTEIN / SCHMID, *Abschied*; DOZEMAN / EVANS / LOHR, *Book of Exodus* und zum Buch Ezechiel; LANG, *Ezechiel*; POHLMANN, *Ezechiel*; DERS., *Ezekiel. Zur Gotteserkenntnis* vgl.

Die frühere Forschung zur Gotteserkenntnis im Alten Testament kann wie folgt unterteilt werden: 1) Die älteren Monographien, die den Begriff „Erkenntnis“ in ihrem Titel enthalten, besprechen das Motiv häufig sehr allgemein als „Offenbarung“.<sup>3</sup> Sie beschäftigen sich vor allem mit dem prophetischen Amt und dem Selbstverständnis der Propheten. 2) Ab den 1950er Jahren wurden Einzeluntersuchungen über die Wurzel ידע verfasst. 3) Über Gotteserkenntnis im Buch Hosea ist in Aufsätzen publiziert worden. 4) Zur Erkenntnisformel gibt es nur wenige übergreifende Arbeiten.

#### a) Gotteserkenntnis als allgemeine Gottesoffenbarung

Johannes Hänel hat 1923 die Monographie „Das Erkennen Gottes bei den Schriftpropheten“ veröffentlicht. In seiner breit angelegten synchronen Studie bespricht er unterschiedliche Formen von Offenbarung: Theophanien, Gottesreden, Visionen, Träume, Geistbegabung und Mantik. Für die vorliegende Untersuchung ist das Kapitel דעת יהוה von Bedeutung:<sup>4</sup> Hänel unterscheidet zwischen dem Erkennen Gottes durch Natur und Geschichte und dem Erkennen durch Wunder und Weissagung. Weiterführend ist die Beobachtung, dass ידע vor allem den Erkenntnisvorgang bezeichnet, „der unter Reflexion von einem Gegebenen aus vorwärtsgeht“.<sup>5</sup> Zudem hat Hänel auf die theologischen Unterschiede zwischen den einzelnen Erkenntnisformeln hingewiesen:

Der Gedanke, der in diesem überaus kurzen Ausdruck selbst enthalten ist, wird der sein, dass man erkennen solle, er, nämlich Jahwe, sei das, was sein Name Jahwe besage. Das ist dann je nach dem Zusammenhang etwas Verschiedenes. Das eine Mal liegt der Nachdruck darauf, dass dieser Name Gott als den Retter verbürgt, das andere Mal darauf, dass er ihn als den Richter kündet, ein drittes Mal darauf, dass er ihn als den Allmächtigen, ein viertes Mal darauf, dass er ihn als den alleinigen Gott würdigen lehrt.<sup>6</sup>

1940 konzentrierte sich Wilhelm Reiss in dem Artikel „Gott nicht kennen“ im Alten Testament“ auf die negative Seite der Motivkonstellation. Er unterscheidet dabei zwischen „geschichtlichem Nicht-Kennen“, bei dem die Offenbarung noch nicht vollständig war, und Texten, in denen das Nicht-Erkennen auf die Schuld der Menschen zurückgeht. Als letzten Grund nennt Reiss die Unverständlichkeit Gottes, also die fehlende menschliche Erkenntnisfähigkeit.

In seinem Band „Die Erkenntnis Gottes bei den alttestamentlichen Schriftpropheten“ (1941) betont Sigmund Mowinckel die Bedeutung der Gotteserkenntnis als eine Beziehung zu Jahwe. Zu diesem Verhältnis, das eng mit dem

---

IZCO ILUNDAIN, Conocimiento, 4–21; EVANS, You Shall Know, 43–91 und insbes. SCHELLENBERG-LAGLER, Old Testament.

<sup>3</sup> Was mit „Offenbarung“ gemeint wird, bleibt jedoch häufig ebenso unklar, vgl. RENDTORFF, Offenbarungsvorstellungen, 21f; SCHELLENBERG-LAGLER, Old Testament, 3.

<sup>4</sup> HÄNEL, Erkennen, 223–239.

<sup>5</sup> HÄNEL, Erkennen, 224f, Zitat 225.

<sup>6</sup> HÄNEL, Erkennen, 230.

Bund Jahwes mit Israel verbunden sei, gehört seiner Meinung nach unbedingt das richtige sittliche Verhalten.<sup>7</sup> Da das Volk Israel von Gott abgefallen sei, komme den Propheten eine besondere Rolle als Erkenntnismittler zu.

„Connaissance Biblique du Dieu“ von Henricus Féret (1955) enthält eine außergewöhnlich breite Definition der „biblischen Gotteserkenntnis“: Biblisch ist für Féret nicht nur das, was in der Bibel steht, sondern auch alles, was in ihrer (römisch-katholischen) Auslegungstradition vorkommt. „Gott kennen“ hat für ihn ebenso mit dem Glauben, der Hoffnung und der Offenbarung im Allgemeinen zu tun. Aus dem Alten Testament spielen vor allem Abraham und Melkisedek, Mose, Elia, Jesaja und Ezechiel eine Rolle.

Robert C. Dentan hat 1968 das Buch „Knowledge of God in Ancient Israel“ veröffentlicht. Bei dem Band handelt es sich eigentlich um eine Theologie des Alten Testaments, in dem die Gotteserkenntnis als der hebräische Theologie- und Religionsbegriff wahrgenommen wird.<sup>8</sup> Dentan betont, dass Gotteserkenntnis im Alten Testament nicht nur intellektuelles Wissen, sondern auch eine persönliche Beziehung zu Gott bedeute und in Taten sichtbar werde.<sup>9</sup>

Eine eigene Fragerichtung haben die Arbeiten, die Gotteserkenntnis und -offenbarung gemeinsam mit der Frage nach dem Wirken Jahwes in der Geschichte besprechen.<sup>10</sup> Isac Leo Seeligmann hat 1977 zunächst in einem Artikel den Gebrauch der Wurzel  $\gamma\delta$  beschrieben.<sup>11</sup> Im Folgenden legt er anhand der Bücher Deuteronomium, Ezechiel und Deuterojesaja fest, dass Gotteserkenntnis im Alten Testament vor allem das Wahrnehmen von Taten Jahwes bedeute. Hierbei ist ihm „der Unterschied zwischen dem direkten Sehen und dem indirekten Hören“<sup>12</sup> wichtig. Auch John Goldingay hat das Thema in einem langen Aufsatz<sup>13</sup> aus dem Jahr 1972 behandelt. Nach einleitenden Anmerkungen zur Offenbarung bespricht er beispielhaft die Bücher 1–2Könige und Hiob. Anschließend folgen Ausführungen zur alttestamentlichen Geschichtsschreibung.

In diesen Diskurs gehört auch ein Aufsatz von Walther Zimmerli hinein,<sup>14</sup> der im Anschluss an seine früheren Beiträge zur Gotteserkenntnis nach ihren Quellen fragt. Nachdem er die Gotteserkenntnis in der Weisheitsliteratur dargestellt hat, thematisiert er vor allem die Erkenntnis durch die geschichtlichen Erfahrungen im Buch Exodus sowie in den Prophetenbüchern.

In den ‚Theologien des Alten Testaments‘ wird die Gotteserkenntnis nur selten eigens thematisiert.<sup>15</sup> Otto Procksch diskutiert das Motiv, das er in seiner

<sup>7</sup> Vgl. auch BAUMANN,  $\gamma\delta$ , 40f.

<sup>8</sup> Knowledge, X.33.

<sup>9</sup> Knowledge, 34–41.

<sup>10</sup> Vgl. auch u. 5.4.2.

<sup>11</sup> Erkenntnis.

<sup>12</sup> SEELIGMANN, Erkenntnis, 445.

<sup>13</sup> That You Shall Know.

<sup>14</sup> ZIMMERLI, Quellen.

<sup>15</sup> Vgl. auch IZCO ILUNDAIN, Conocimiento, 22–29.

Darstellung mit der Gottesfurcht verbindet, vor allem als richtiges sittliches Verhalten. Daneben behandelt er die Gotteserkenntnis durch das Handeln Jahwes in der Geschichte.<sup>16</sup> Theodor C. Vriezen widmet dem Thema in seiner Theologie ein eigenes Kapitel unter dem Titel „Der Charakter der alttestamentlichen Gotteserkenntnis als Gemeinschaftsverhältnis zwischen dem heiligen Gott und dem Menschen“.<sup>17</sup> Mit der Erkenntnis bespricht Vriezen die Themen Glaube und Offenbarung. Er definiert: „Diese Erkenntnis Gottes ist Gemeinschaft mit dem Gott, dessen Wesen an sich (Aseität) verborgen bleibt, der heilig ist.“<sup>18</sup> Die Gotteserkenntnis sei keine vollständige Gotteslehre.

#### b) Untersuchungen zur Wurzel עד

Eberhard Baumann hat 1908 mit seinem Artikel „עד und seine Derivate“ die erste längere Untersuchung veröffentlicht, die sich spezifisch mit der Wurzel עד auseinandersetzt. Damit leistete er wichtige Vorarbeit für die spätere Forschung zu diesem Thema.<sup>19</sup> Als Hintergrund dieser Arbeit nennt er eine zentrale Erkenntnis:

Zu der Studie, deren Ergebnis ich hier vorlege, hat die Beobachtung geführt, daß über den Begriff עד durchaus nicht die Klarheit herrscht, die gegenüber theologisch schwerwiegenden Äußerungen alttestamentlicher Autoren dringend zu wünschen ist.<sup>20</sup>

Baumann setzt mit einem allgemeinen Gebrauch der Wurzel ein (Satz-, Sach-, und Person-Objekt). Anschließend folgen Ausführungen zur Gotteserkenntnis, wobei Jahwe als Objekt und als Subjekt getrennt behandelt wird. Bemerkenswert ist, dass Baumann die Untersuchung teilweise nach den alttestamentlichen Büchern getrennt hat. Bei prophetischen Büchern kommen Stellen aus Hosea, Proto- und Deuterokjesaja und Jeremia gesondert vor. Hilfreich ist zudem das Stellenverzeichnis.

Die Monographie von G. Johannes Botterweck aus dem Jahr 1951 geht zunächst auf den profanen Gebrauch der Wurzel עד ein und bietet dann eine umfassende Darstellung der Gotteserkenntnis. Der Hauptteil des weitestgehend synchron erarbeiteten Bandes „Gott erkennen“ im Sprachgebrauch des Alten Testaments“ ist systematisch gegliedert: Zunächst bespricht Botterweck die theologischen Grundlagen und danach den Begriff, Inhalt und Umfang der Gotteserkenntnis. Sie wird als Ausdruck des religiös-sittlichen Verhaltens, der Frömmigkeit und der religiösen Erfahrung dargestellt.

<sup>16</sup> PROCKSCH, Theologie, 614–618.

<sup>17</sup> VRIEZEN, Theologie, 104–122.

<sup>18</sup> VRIEZEN, Theologie, 107.

<sup>19</sup> Vgl. SCHELLENBERG-LAGLER, Old Testament, 4–8.

<sup>20</sup> BAUMANN, עד, 22.

1968 hat Florent Gaboriau zwei lange Aufsätze über die Wurzel  $\text{עָד}$  veröffentlicht,<sup>21</sup> die im folgenden Jahr erneut als eine Monographie herausgebracht wurden.<sup>22</sup> Im ersten Text behandelt Gaboriau die Etymologie der Wurzel und geht ihrem Gebrauch in profanen Kontexten nach. Er trennt dabei zwischen den Belegen mit einem sachlichen und denen mit einem menschlichen Objekt. Im zweiten Text geht es um die Gotteserkenntnis in zweifacher Hinsicht: Einerseits darum, dass die Menschen Gott erkennen, und andererseits darum, wie Gott die Menschen erkennt.

José A. Izco Ilundain hat im Jahr 1972 an der Université catholique de Louvain eine Dissertation zur Gotteserkenntnis im Alten Testament verteidigt: „El conocimiento de Dios en el Antiguo Testamento“. Auch Izco Ilundain setzt mit der Darstellung der Wurzel  $\text{עָד}$  in profanen Kontexten ein. Danach bespricht er Belege, in denen Jahwe als Subjekt des Verbs  $\text{עָד}$  vorkommt, sowie Belege dafür, dass Menschen Jahwe nicht erkennen. Izco Ilundain diskutiert die Gotteserkenntnis anhand von Schriftgruppen – z. B. Prophetie und Weisheit –, wobei die Belege zumeist einfach in kanonischer Reihenfolge dargestellt werden. Literaturhistorische und theologiegeschichtliche Fragestellungen kommen nur sehr grob vor: So trennt Izco Ilundain z. B. die klassischen Pentateuchquellen sowie Proto-, Deutero- und Tritojesaja voneinander. Die Arbeit geht nur selten über die von Botterweck und Zimmerli hinaus.<sup>23</sup>

### c) Gotteserkenntnis im Buch Hosea

Die Gotteserkenntnis im Buch Hosea ist vor allem von Hans Walter Wolff und Reinhard G. Kratz untersucht worden. Wolff betont, dass die Gotteserkenntnis im Buch Hosea insbesondere die Frühtaten Jahwes, aber auch seine Gebote als ihren Ausgangspunkt hat.<sup>24</sup> Die Erkenntnis, die vorwiegend im Kontext der Schuld Israels zur Sprache kommt, sollte „je und je neu Ereignis werden und das Leben des Bundesvolkes bestimmen.“<sup>25</sup>

Kratz hat die Arbeiten von Wolff aufgenommen und mit literar- und redaktionskritischen Fragestellungen ergänzt. Dabei hat er vier Phasen der Gotteserkenntnis im Hoseabuch ausgearbeitet: „1. Erkenntnis Gottes in der Außen- und Innenpolitik Israels, 2. Erkenntnis Gottes im israelitischen Kult, 3. Erkenntnis Gottes in der Geschichte Israels, 4. Erkenntnis Gottes im fertigen Buch.“<sup>26</sup> Der Aufsatz von Kratz bietet ein gutes Beispiel dafür, dass die Gotteserkenntnis am besten diachron untersucht werden sollte, da nur so die Spezifika einzelner Textstellen und die Unterschiede zwischen ihnen erklärt werden können.

---

<sup>21</sup> Enquête; Connaissance.

<sup>22</sup> La theme biblique.

<sup>23</sup> BOTTERWECK, Gott; ZIMMERLI, Erkenntnis.

<sup>24</sup> Wissen; Erkenntnis.

<sup>25</sup> WOLFF, Erkenntnis, 430.

<sup>26</sup> KRATZ, Erkenntnis, 289.

„[D]ie verschiedenen Aspekte der Gotteserkenntnis, die wir beobachtet haben, verdanken sich einer Art Auslegungsvorgang im werdenden Hoseabuch.“<sup>27</sup>

#### d) Untersuchungen zur Erkenntnisformel

One would expect to find many monographs and articles treating at length the significance of the phrase, given its statistically remarkable usage and its importance as a key to understanding the message of this baffling Major Prophet [= Ezechiel, RSS]. Surprisingly, however, this is not the case.<sup>28</sup>

Nur wenige Forschungsbeiträge haben ihren Fokus namentlich auf die Erkenntnisformel gelegt.<sup>29</sup>

In seiner erstmalig im Jahr 1954 erschienenen Untersuchung „Erkenntnis Gottes nach dem Buche Ezechiel“ hat Walther Zimmerli vor allem die Erkenntnisformel behandelt.<sup>30</sup> Nach einer ausführlichen Besprechung der Form und Funktion der Belege fragt er nach möglichen Hintergründen für die Erkenntnisformel im Ezechielbuch, das er vorwiegend synchron behandelt.<sup>31</sup> Zimmerli findet diese im Pentateuch, in der deuteronomistischen Literatur sowie bei Deuterjesaja, die er als älter als das Buch Ezechiel betrachtet. Wichtig ist für Zimmerlis Gesamtauslegung, dass die Gotteserkenntnis nie durch menschliche Spekulation, sondern immer als Antwort auf Taten Jahwes zustande komme:

Erkenntnis Jahwes ist vielmehr ein Geschehen im Gegenüber zu einem Handeln Jahwes, auf das der Prophet mit seinem Wort als Verkündiger hinweist. Es ist dabei in diesem „Handeln Jahwes“ nicht nur das Subjekt *Jahwe* zu unterstreichen, sondern ebensowohl das Wort *Handeln*.<sup>32</sup>

Weiterführend ist außerdem die Diskussion des Objektsatzes: Die sperrige Formulierung gehe auf die Kombination von Erkenntnisaussagen und der Selbstvorstellungsformel zurück.<sup>33</sup> Seine Untersuchung hat Zimmerli in einem Aufsatz zum sog. Erweiswort fortgesetzt: Die Erkenntnisformel habe einen festen

---

<sup>27</sup> KRATZ, Erkenntnis, 302, vgl. auch 302–309.

<sup>28</sup> EVANS, *You Shall Know*, 1.

<sup>29</sup> Zur Erkenntnisformel in weiter gefassten Untersuchungen vgl. die hervorragenden Überblicke in EVANS, *You Shall Know*, 43–50.60–89. Diese Beiträge werden hier nicht zusammengefasst: Die Auseinandersetzung mit ihren Ergebnissen folgt in den nächsten Kapiteln.

<sup>30</sup> Vgl. zu den Arbeiten von Zimmerli EVANS, *You Shall Know*, 50–60.

<sup>31</sup> Vgl. ZIMMERLI, Erkenntnis, 45 Anm. 14.

<sup>32</sup> ZIMMERLI, Erkenntnis, 49 (Hervorhebung original).

<sup>33</sup> Dies hat WOLFF in Bezug auf das Hoseabuch aufgenommen (Erkenntnis, 429; die Kurvierung ist im Original mit der Sperrung hervorgehoben): „Entscheidend ist aber nun die Einsicht, daß sich mit diesem formalen Unterschied [zwischen der Erkenntnisformel und dem Objektsatz, RSS] *keine sachliche Differenz* hinsichtlich des Ereignisses und der Verwurzelung der Erkenntnisaussage feststellen läßt.“

Bestandteil in der Gattung „prophetisches Wort des göttlichen Selbsterweises“.<sup>34</sup> Die ältesten Belege seien in 1Kön 20 zu finden; im Buch Ezechiel seien die Erkenntnisformeln schon durch eine formale Zersetzung geprägt.

In den folgenden Jahren wurde die Erkenntnisformel ausschließlich in Aufsätzen untersucht. Millard C. Lind postuliert in seinem Beitrag aus dem Jahr 1990, dass „the recognition of Yahweh involves acknowledgement of a prophetic political structure which provides an alternative to the realpolitik of the ancient NE [= Near East, RSS].“<sup>35</sup> Die Erkenntnisformel kann jedoch nicht nur unter diesem einen Aspekt zusammengefasst werden, da die Bezüge zur Realpolitik nicht durchgängig zu finden sind. 1995 publizierte John Strong einen Artikel zur Erkenntnisformel in den Fremdvölkersprüchen, mit dem er einen Beitrag zum Forschungsdiskurs über Universalismus und Partikularismus leistete. Er kommt nach der Untersuchung der שמ׳ למען שמ׳-Formel und Ez 20 zu dem Ergebnis, dass „Ezekiel’s use of the recognition formula in his oracles against the nations is fully nationalistic and does not envision the eventual inclusion of the foreign nations in the covenant with Yahweh.“<sup>36</sup>

Die syntaktische Studie von Marc Vervenne aus dem Jahr 1997 stellt zuerst die Form der alttestamentlichen Erkenntnisaussagen vor.<sup>37</sup> Die anschließende syntaktische Analyse führt zu dem Ergebnis, dass die meisten Erkenntnisaussagen konsekutiv zu verstehen seien. Finale Bedeutungen seien in den Texten gesondert gekennzeichnet, z. B. mit einer finalen Konjunktion oder Infinitivkonstruktion. 2015 hat Dexter Callender, Jr. einen Tagungsbeitrag zur Erkenntnisformel veröffentlicht. Er versucht, die Erkenntnisformel anhand der Subjektivitätstheorien von Jacques Lacan zu erläutern, und kommt zu dem Ergebnis: „For Ezekiel, the recognition formula becomes the site for working out agency and selfhood through the symbolic order.“<sup>38</sup> Die schwer nachvollziehbare Gedankenführung bezieht sich dabei vor allem auf Ez 20, was die Ergebnisse weiter relativiert.

Nach Zimmerli hat erst John F. Evans im Jahr 2019 eine monographische Untersuchung der Erkenntnisformel publiziert: „You Shall Know that I Am Yahweh. An Inner-Biblical Interpretation of Ezekiel’s Recognition Formula“. Evans beginnt mit einem Forschungsüberblick über das Verhältnis von Gesetz und Propheten. Anschließend erläutert er seine Methodik und Voraussetzungen. Die diachronen Fragen werden berücksichtigt, jedoch geht Evans von einseitigen Abhängigkeiten aus und scheint die jeweiligen Bücher als weitgehend einheitlich zu betrachten.<sup>39</sup> Inspiriert von Michael Fishbane u. a., arbeitet Evans insbesondere mit den Methoden ‚Intertextualität‘ und ‚innerbiblische

---

<sup>34</sup> ZIMMERLI, Wort.

<sup>35</sup> LIND, Political Alternative, 270.

<sup>36</sup> STRONG, Recognition Formula, 133.

<sup>37</sup> Phraseology.

<sup>38</sup> CALLENDER, Recognition Formula, 86.

<sup>39</sup> Vgl. u. a. You Shall Know, 31.

Exegese‘. Im Folgenden bietet er einen umfassenden Überblick über die bisherigen Untersuchungen zur Erkenntnisformel.

In der differenzierten Darstellung der 72 Erkenntnisformeln des Ezechielbuches bespricht Evans ihre Anzahl, Form, Subjekt, Kontext und Verteilung im Buch. Auch die Erkenntnisaussagen in weiteren Büchern des Alten Testaments werden tabellarisch vorgestellt. Evans postuliert, dass die Erkenntnisformeln des Buches Ezechiel ihren traditionsgeschichtlichen Hintergrund in der Exoduserzählung und ihre literarische Vorlage im Buch Exodus haben. Er argumentiert mit sprachlichen Bezügen zwischen den Büchern, wobei Ex 6; 31 und Ez 20 eine besondere Rolle zukommt. Den historischen Hintergrund der Verkündigung Ezechiels sieht Evans in der ersten Exilierung. Er verbindet die Ausführungen mit Fragestellungen der Traumaforschung und fasst die Inhalte der Israel-Worte zusammen, um den ‚religiösen Zustand‘ der Israeliten zu bestimmen.

Evans erläutert die theologische Bedeutung der Erkenntnisformel im Ezechielbuch zunächst im Vergleich zu den Belegen im Buch Exodus. Bemerkenswert sei vor allem, dass die Erkenntnisformel ausschließlich im Ezechielbuch in den Unheilsworten gegen Israel begegnet. Die Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Büchern seien zahlreicher: der Gebrauch der Formel in den Worten gegen andere Völker, die Verbindung der Geschichte und der Gotteserkenntnis, die Bedeutung des Namens Jahwes und der Zusammenhang der Gotteserkenntnis und des Bundes. Wegen der fehlenden Textanalysen wirken die Ausführungen assoziativ.

## 1.2. Zum Erkennen Gottes im Alten Testament

In diesem Kapitel werden die Belege des Verbs  $\text{יָדַע}$  besprochen, um die Erkenntnisformel in diesen Kontext einordnen zu können. Zunächst wird der profane Gebrauch der Wurzel in den hebräischen und aramäischen Teilen des Alten Testaments untersucht. Danach wird die Gotteserkenntnis an Stellen, in denen keine Erkenntnisformel vorkommt, betrachtet. Das antike Verständnis dieser Motivkonstellation wird anhand der Septuaginta und der altorientalischen und mesopotamischen Parallelen beleuchtet.

### 1.2.1. Das Verb der Wurzel $\text{עד}$ in den hebräischen Teilen des Alten Testaments

Das hebräische Verb  $\text{עד}$  begegnet im Alten Testament ca. 950-mal.<sup>40</sup> In den meisten Fällen, ca. 820-mal, steht das Verb im *Qal*. Häufig ist  $\text{עד}$  außerdem in den Stämmen *Hifil* (ca. 70-mal) und *Nifal* (ca. 40-mal) belegt. Die weiteren Stämme weisen nur vereinzelte Belege auf: *Piel* 1; *Pual* 6; *Hofal* 3; *Hitpael* 2.<sup>41</sup>

Das Verb  $\text{עד}$  ist in den verschiedenen Büchern des Alten Testaments unterschiedlich stark belegt. Am häufigsten – 99-mal – kommt es im Buch Ezechiel vor. Der Psalter enthält mit 95 Belegen die zweitgrößte Anzahl. Im Pentateuch wird das Verb 174-mal gebraucht. In Genesis (57), Exodus (45) und Deuteronomium (46) sind deutlich mehr Belege zu finden als in Levitikus (9) und Numeri (17). In den Vorderen Propheten enthält das 1Samuelbuch die meisten Belege (57). In den weiteren Büchern sind die Formen von  $\text{עד}$  recht gleichmäßig verteilt: Josua (17); Richter (23); 2Samuel (30); 1Könige (35); 2Könige (19). Neben Ezechiel weisen auch die beiden anderen großen Propheten viele Belege auf: Jesaja 76 und Jeremia 75. Im Zwölfprophetenbuch kommt  $\text{עד}$  46-mal vor, wobei sich die Bücher Hosea (15) und Sacharja (9) mit den im Verhältnis vielen Belegen hervorheben. Von den 301 Belegen in den Schriften enthält Hiob (ca. 70) nach den Psalmen mit Abstand die meisten. Die Proverbien und Kohelet weisen jeweils ca. 35 Belege auf. In den Chronikbüchern begegnet das Verb 29-mal. In den Büchern Obadja, Haggai, Threni und Esra ist das Verb  $\text{עד}$  nicht belegt.

Die Unterschiede in der Anzahl der Belege können nicht nur mit der Länge der einzelnen Bücher erklärt werden. Zum einen fällt auf, dass das Verb  $\text{עד}$  in den Chronikbüchern deutlich seltener vorkommt als in den Samuel- und Königsbüchern. Zum anderen ist das Verb innerhalb des Pentateuchs und unter den Propheten- sowie Weisheitsbüchern unterschiedlich belegt: Differenzen lassen

---

<sup>40</sup> Aufgrund von textkritischen Textveränderungen und Konjekturen, variieren die Zahlen leicht in den Konkordanzen und Nachschlagewerken. Daneben stellt sich die Frage, ob  $\text{עד}$  jeweils als ein eigenständiges Nomen oder als ein Infinitiv verstanden worden ist (vgl. ZIMMERLI, Erkenntnis, 42 Anm. 2). Die Tendenzen sind unabhängig von diesen Unterschieden klar erkennbar. Vgl. zu den folgenden Zahlen LISOWSKY, Konkordanz, 572–580, s. v.  $\text{עד}$ ; BERGMAN / BOTTERWECK, Art.  $\text{עד}$ , 484 [BOTTERWECK]; SCHOTTRUFF, Art.  $\text{עד}$ , 685; BibleWorks10. S. zu den verwandten Nomina und Ableitungen BERGMAN / BOTTERWECK, Art.  $\text{עד}$ , 479.510f [BOTTERWECK]; SCHOTTRUFF, Art.  $\text{עד}$ , 684f.

<sup>41</sup> Gelegentlich wird in 1Sam 21,3 ein Beleg in *Poel* bzw. *Polel* postuliert. Die Lexika verweisen hier mittlerweile auf die Wurzel  $\text{עד}$ , was von der LXX unterstützt wird. S. HAL<sup>3</sup>, 375, s. v.  $\text{עד}$  I; GESENIUS<sup>18GA</sup>, 444, s. v.  $\text{עד}$ ; KAHAL, 205, s. v.  $\text{עד}$  I.

sich in Bezug auf die Anzahl und die Form der Belege erkennen.<sup>42</sup> Diese Beobachtungen legen nahe, dass der Befund diachron<sup>43</sup> und unter Berücksichtigung der Textgattungen ausgewertet werden sollte.

Das Verb  $\text{יָדַע}$  trägt die Grundbedeutungen ‚wahrnehmen, erfahren, (er)kennen, wissen‘.<sup>44</sup> Im Folgenden werden die semantischen Felder des Verbs untersucht, wobei keine vollständige Bearbeitung angestrebt wird.<sup>45</sup> Die Bedeutungsspektren können nicht haarscharf voneinander getrennt werden, und es liegt nahe, dass eine Mehrdeutigkeit in vielen Fällen sogar von den Autoren der Texte gewünscht ist.

In der Regel bedeutet  $\text{יָדַע}$  ‚wissen, Kenntnis haben‘.<sup>46</sup> Die Objekte des Verbs sind sehr vielfältig: So kann es sich beispielsweise um den Besitz (Dtn 3,19), um geschichtliche oder politische Ereignisse (Ri 3,1; Ps 78,6; Jes 37,28; Hos 8,4), um Völker, Länder oder Sprachen (Ri 3,2; Ps 81,6; Jes 55,5; Jer 9,15), um Wege (Jes 42,16), um Pläne oder Ansichten (1Kön 1,27; Rut 4,4) oder um zukünftige Ereignisse (Jes 47,11; Koh 10,14) handeln. Wenn Kenntnisse angeschafft werden, entspricht  $\text{יָדַע}$  eher den deutschen Verben ‚erkunden‘ (1Sam 23,23; Jer 5,1) oder ‚lernen‘ (Prov 14,7).<sup>47</sup>

Das Verb trägt im *Nifal* häufig eine ähnliche Bedeutung: Dann wird mit dem Verb  $\text{יָדַע}$  zum Ausdruck gebracht, dass eine Sache nicht verborgen oder geheim, sondern ‚bekannt‘ ist (Ex 2,14; 21,36; Dtn 21,1; Prov 10,9; Nah 3,17; Neh 4,9).<sup>48</sup>

---

<sup>42</sup> Auffällig ist insbesondere das Ezechielbuch im Vergleich zu den weiteren großen Propheten: Hier ist das Verb  $\text{יָדַע}$  vorwiegend in den Erkenntnisformeln belegt, während Jes und Jer eher andere Belege enthalten. Vgl. dazu u. 1.3.1.

<sup>43</sup> Hinsichtlich der Weisheitsbücher schlägt BERGMAN vor, „daß *jāda* eine bestimmte semantische Komponente der Frühzeit später eingeebnet hat.“ (BERGMAN / BOTTERWECK, Art.  $\text{יָדַע}$ , 484 [BOTTERWECK]). Pace GABORIAU, Enquête, 3f; SCHOTTROFF, Art.  $\text{יָדַע}$ , 686.

<sup>44</sup> BAUMANN,  $\text{יָדַע}$ , 23.25; LISOWSKY, Konkordanz, 572f, s. v.  $\text{יָדַע}$ ; HAL<sup>3</sup>, 373–375, s. v.  $\text{יָדַע}$  I; GESENIUS<sup>18GA</sup>, 441–444, s. v.  $\text{יָדַע}$ ; KAHAL, 205f, s. v.  $\text{יָדַע}$  I.

<sup>45</sup> In diesem Zusammenhang geht es um das Verb  $\text{יָדַע}$  im Allgemeinen. Zur Gotteserkenntnis s. u. 1.2.3. und 1.3. Ähnlich geht BAUMANN,  $\text{יָדַע}$ , 22f vor: „Die Begriffsbedeutung an einzelner, exegetisch viel umstrittener und theologisch stark angezogener, Stelle kann nicht sichergestellt werden ohne die Grundlage einer systematisch auf den sonstigen Gebrauch des Wortes und auf die ganze Breite des atl. Schrifttums ausgedehnten Untersuchung.“

<sup>46</sup> Vgl. BOTTERWECK, Gott, 11f; IZCO ILUNDAIN, Conocimiento, 45–51; BERGMAN / BOTTERWECK, Art.  $\text{יָדַע}$ , 494 [BOTTERWECK]; SCHOTTROFF, Art.  $\text{יָדַע}$ , 687f.

<sup>47</sup> Vgl. zu Bemühungen um Erkenntnis BERGMAN / BOTTERWECK, Art.  $\text{יָדַע}$ , 493 [BOTTERWECK].

<sup>48</sup> Vgl. SEELIGMANN, Erkenntnis, 428f.

## Autor:innenregister

- Albertz, Rainer 335
- Baumann, Eberhard 10, 16
- Block, Daniel I. 239, 251, 273
- Cornill, Carl H. 39, 81, 129, 238
- Diesel, Anja 149f
- Dillmann, August 288, 293
- Duhm, Bernhard 402, 409
- Evans, John F. 6, 446
- Fohrer, Georg 58, 62, 89, 98, 163, 238, 257
- Garscha, Jörg 98, 217, 239
- Gertz, Jan C. 318
- Hänel, Johannes 51
- Hitzig, Ferdinand 123, 129, 163, 217, 441, 469
- Hölscher, Gustav 107, 112, 162f, 275
- Hossfeld, Frank L. 58, 97f, 144
- Izco Ilundain, José A. 19, 428
- Janowski, Bernd 332, 470
- Kraetzschmar, Richard 57, 226, 272
- Levin, Christoph 44, 144, 292, 298, 305, 323, 330
- Lutz, Hans-Martin 250
- Mackie, Timothy P. 39, 66, 104, 130
- Pohlmann, Karl-Friedrich 62, 67, 97, 107, 122, 177, 218f, 251
- Pola, Thomas 316f, 328, 330f, 344, 363
- Saur, Markus 226, 231, 234, 263, 265
- Schöpflin, Karin 107, 145, 147, 150
- Sedlmeier, Franz 78, 109, 175, 178, 210, 226, 238, 370
- Simian, Horacio 106f, 121, 243
- Smend, Rudolf d. Ä. 84, 88, 121, 162, 203, 210, 230, 288, 376
- Steiner, Richard C. 129, 135f
- Strong, John 86, 113, 319
- Thiel, Winfried 392, 394f, 444
- Ververne, Marc 33, 318
- Volz, Paul 423
- Wolff, Hans Walter 6, 451
- Yip, Hei Y. 108, 174, 203
- Zimmerli, Walther 32, 35, 39, 47, 61, 63, 115, 124, 146, 167, 184, 257, 277, 377, 447



# Stellenregister

## Altes Testament

<i>Genesis</i>		18,19	14
2,2f	340	18,21	11
2,15	190	19,5	14
2,23.28–30.45	22	19,8	14
3,5.22	13	20,7	292
3,5.7	11	22,12	12
3,5	12	22,14	284
3,5	11, 13	22,17	288
3,7	11	26,2	284
3,22	13	26,3	285
4,1	14	26,2.24	284
9,14	416	26,24	284
9,16	206, 339	27,27	291
10,2	250f	27,42	39
10,7	219	28,4	288
12,7	284	28,16	19
14,6	111	29,5	11
15,7f	288	31,50	291
15,7	283	32,4	111
15,8	285	35,1	284
16	283	35,1.9	284
17	285, 288, 340	35,9	284
17	288	35,11	284
17,1–8	288	36	219
17,1	283f	36,20f	111
17,2	285	37,1	285
17,7.19	339	41,38	22
17,7f	285	41,39	12
17,7	285, 339	41,41	291
17,8	285	42,33	299
17,9–14	340	45,6	306
17,10–12	340	45,10	304
17,13	340	47,6	14
17,14	339f	47,9	285
17,16	284	48,3	284
17,19.21	285	48,16	287, 306
17,19	285, 339	49,26	124
17,21	285	50,24	258
17,23	284		

<i>Exodus</i>		6,2	148, 282–284, 286, 288f
1–14	306		
1,11	286	6,3.8	286
1,13f	288	6,3.7	286
1,13	286	6,3–6	282
2,4	11	6,3f	284, 287
2,11	286	6,3	19, 284–286, 362
2,14	10	6,4–8	282
2,23–25	285f	6,4.8	288
2,23f	286, 288	6,4f	284f
2,24f	286	6,4	285, 288f
2,24	236, 282, 286	6,5–8	282
2,25	13, 286	6,5	236, 285f, 288
3,7	11	6,6–8	282, 284
3,8	286, 362	6,6f	286, 288, 294f
3,10.16	282	6,6	148, 282, 284–289, 291, 293f
3,10	282	6,7f	287, 293
3,14	282	6,7	30, 32, 34, <b>281–289</b> , 294f, 332, 342–345, 362, 388, 456, 475, 484
3,15	282		
3,16	282	6,8	124, 258, 283–289
3,17	362	6,9	283, 285, 289, 292
4	292f	6,10–12	292
4,3	297	6,11f	292
4,8	304	6,11	292
4,10–17	292	6,13.27	292
4,12.18f	282	6,13–25	292
4,12	282	6,13	292
4,13–16	292	6,14–27	291
4,16	291f	6,26f	292
4,17	309	6,26	294
4,18f	282	6,27	292
4,21	291	6,28–30	292
4,30	309	7	292, 344
5,1f	299	7,1–13	292
5,1	308	7,1–7	292
5,2	19, 299, 424	7,1–5	288, <b>290–295</b>
5,3	297	7,1–4	290
5,4f	286	7,1f	292
5,13	287	7,1	290–292
5,23	286, 308	7,2f	292
6	8, 143, 286, 289, 342	7,2	292, 299
6,1	283	7,3–5	293
6,2–12	46, 292	7,3	292f, 297, 309
6,2–8	148, 155, <b>281–289</b> , 294, 362	7,4f	295
6,2–7	289	7,4	283, 287, 291–295
6,2f.6f	288	7,5	30, 32–34, <b>290–295</b> , 316, 342–344, 388, 485
6,2–5	284, 286		
6,2.6	148, 284, 288f		
6,2f	284, 288		

7,6f	291	8,19	302, 304f
7,6	294	8,20	301f, 304f
7,7	296	8,21	302
7,8	296	8,28	293, 309
7,9	297, 309	9,1–3.13f	297
7,10–12	292	9,1–3	297
7,10	308	9,1f	303
7,13	293, 296	9,1	297, 303
7,14–18	<b>296–299</b>	9,2	290, 303
7,14–17	299, 306	9,3	290, 302f
7,14	290, 293, 296f, 303	9,4	304
7,15–18	296	9,5	305
7,15	296–298, 301, 303	9,7	293
7,16.26	301, 303	9,12	293
7,16–18	298	9,13	297, 303, 305
7,16f	298f	9,13–35	308
7,16	298, 300f, 303	9,14.34	310
7,17.27	303	9,14–16.29	306
7,17f	299f	9,14–16	306
7,17	30, 32, 36, <b>295–</b> <b>300</b> , 303, 306, 342– 345, 388, 485	9,14	18, 309f
		9,16	310
7,18	296	9,17	290
7,19–25	299	9,18	302f
7,19	299	9,22–35	311
7,20.25	298	9,20f.31	309
7,20	298	9,20f	309
7,22	293, 299	9,24	302
7,23	309	9,25	163
7,25	298	9,26	304f
7,26f	303	9,29	18, 306
7,26	301, 303	9,31	309
7,27	290, 303	9,34	293, 306, 309
7,28–30	291	9,35	293
7,28	292	10	293, 308
8	303–344	10,1–20	307f
8,6	18, 304	10,1f	293, <b>307–312</b> , 485
8,11.28	309	10,1	293, 307–311, 342
8,11	293, 309	10,2	32, 34, 36, <b>305–</b> <b>313</b> , 342–345, 388, 484
8,15	293, 302		
8,16–20	<b>300–305</b>	10,3–6	308
8,16–19	302	10,3f	297
8,16–18	301, 306	10,3	297, 308, 312
8,16f	297	10,7	309
8,16	296f, 301–303	10,14	302, 310
8,17	290, 301–303, 305	10,20	293
8,18f	303–306	10,27	293
8,18	30, 32, 35, 37, 299, <b>300–306</b> , 342–345, 388, 456, 485	10,33f	312
		10,34	310
8,19f	301	11	293
		11,7	20, 304

11,9f	293	15	323
11,10	293, 309	15,8	469
12	294	15,22–25	326
12,3	324	15,24	326
12,6	324	16	321–324, 326f, 342, 345
12,12	287		
12,15	338f	16,1–3.11–15.	
12,17	294	21.35	<b>319–328</b>
12,19	324, 339	16,1.14f.21.35	323
12,38	302	16,1–15	321
12,41	294	16,1.14f	323
12,47	324	16,1–3	319–328
13	311	16,1f	323f, 326
13,5	362	16,1	320, 323, 326
13,12–17	334	16,2f.13f.35	320
13,12f	368	16,2f.11f	325
13,15	293	16,2f.8	321
13,17	315	16,2f	320f, 324–326
13,20	315	16,2	320, 323f, 326
14	315–317, 485	16,3	320, 322f, 326, 328
14,1–4.15–18	<b>313–318</b>	16,4.27.30	322
14,1–4	313–318	16,4.28	322
14,1f	315	16,4.15	325
14,1	315f	16,4–10	322
14,2	314–316	16,4f	322
14,3f	314–316	16,4	322, 325
14,3	314, 316	16,6–11	322
14,4.17.18	225	16,6–10	322
14,4.18	30, 32–34, <b>313–319</b> , 342–344, 388, 485	16,6	20, 321, 328
		16,7	320
14,4.17	315	16,8.12	322
14,4	30, 32–34, 36, 225, 293, 313–319, 342–344, 388, 485	16,8	320–322
		16,9.12	321
14,8	293	16,9f	323
14,9	314	16,9	321
14,10	317	16,10	323
14,15–18	313–318	16,11–15	319–328
14,15f	316	16,11f	322, 324–326, 328
14,15	316	16,11	323
14,16–18	317	16,12.21	324
14,16	317	16,12–15	320
14,17f	314, 317f	16,12f	324, 328
14,17	225, 314f, 317	16,12	32, 34, 36, <b>319–328</b> , 342f, 345, 388, 484
14,18	30, 32–35, 225, 291, 313–319, 342–344, 388, 485	16,13.21	324
		16,13f	320
14,21f	317	16,13	321f, 324
14,21	309, 317	16,14–36	322
14,25	318	16,14f	322, 327
		16,14	320f, 323–325, 327

16,15–20	325	29	332, 342, 485
16,15	321, 323, 325, 327	29,1–42	330f
16,16–20	326	29,1–34	330f
16,16.18	325	29,4.10f.42	331
16,16	325	29,4	331
16,18	325	29,10	331
16,19f	326f	29,11	331
16,21	319–328	29,35–37	330f
16,22–30	322, 326	29,38–42	330f
16,23	336	29,42–46	<b>329–332</b>
16,27	322	29,42–44	331
16,28	322	29,42	329–331
16,30	322, 340	29,43–46	330
16,31	321, 327	29,43f	330
16,32–34	327	29,43	329–331
16,32.34	327	29,44–46	331
16,32	327	29,44	331
16,33	327	29,45f	329–331, 456
16,34	327	29,45	330–333
16,35	319–328	29,46	32, 34, <b>328–333</b> ,
16,36	328		342–345, 388, 484,
17,1	321, 324		485
18,11	18	30,1	330
18,20–24	301	30,6.36	329
18,20	11	30,6	329
19	323	30,36	329
19,4	386	31	8, 143, 340, 485
19,5	306	31,1.13	334
20	368	31,1–11	338
20,5.9	19	31,1f	334
20,11	340	31,1	334
20,26	368	31,2	291, 335
22	368	31,12–17	46, <b>334–340</b> , 345,
21,36	10		364, 369, 376
22,28	368	31,12–16	340
23,12	336, 340	31,12f.15	335f
24,7	311	31,12.15	336
25	331	31,12	334–336
25–31	329	31,13–17	335
25–29	330f, 333	31,13.17	340
25,1f.8	331	31,13–16	340
25,1f	331	31,13.16	340
25,8	330f	31,13–15	334, 338f
25,9	331	31,13.15	338f
25,16	327	31,13f	335
25,22	329	31,13	34, 167, <b>334–343</b> ,
26	331		345, 375–377, 381,
26,30	331		446, 485
27,8	23	31,14	334f, 337–340
27,11	182	31,15	335–340
28,38	367	31,16f	334, 338f

31,16	335, 337, 339f	21,1.3f.11	362
31,17	340	21,1	362
31,18	335	21,3f	362
33,1	258	21,8.15.23	341
33,3	362	21,8	341
33,12	291	21,11	362
33,13	16, 21	21,12	76
33,16	20, 206	21,13	76
33,17	11	21,15	341
34,10	306	21,23	341
34,21	340	22,3	338
34,31	324	22,9.16.32	341
35,1–3	336	22,9	341f
35,1	324, 336	22,16	341
35,2	335–337	22,32	341
35,3	335	22,32	225, 329
35,4	324	23,24.39	336
35,20	324	23,24	336
36,1	13	23,29	339
37,28	341	23,32	340
38,25	324	23,38	367
39,28	75	23,39	336
40,20	327	23,43	20
40,38	100, 327	25f	258
		25,2	340
		25,5	336
<i>Levitikus</i>		25,38.55	332
4f	12	25,38.42	332
7,20f.25.27	339	25,38	332
10,3	225	25,42	332
10,6	100, 327	25,55	332
10,16	327	26	268
11,24.43	362	26,2	337
11,24	362	26,6	271
11,43	362	26,9–13	288
11,45	332	26,19	77
13,45	76	26,25	60
17,11.14	416	26,30	104
18–26	149, 284, 362	26,34f	340
18	362	26,39	74
18,5	364	26,42	258
18,24.30	362	26,43	115
18,24	362	26,45	282, 332
18,30	362	27,32	372
19,3.30	337		
19,3	337		
19,8	339	<i>Numeri</i>	
19,30	337	5,15	233
20–22	254, 341	9,13	339
20,3	76	11	324
20,8	34	11,7f	327
20,24	362f	11,28	304

11,29	292	1,7	220
12,6–8	19	1,8	258
12,6	292	1,13.15	12
13–15	352	1,13	12
13,26	324	1,15	12, 24
13,27	362	1,39	13
14,2.35	324	2,1.5	111
14,2f	324	2,1	111
14,2	320, 324, 326	2,4	111
14,8	362	2,5	111
14,11.22	309	2,30	293
14,11	309	2,34	307
14,22	309	3,1–13	387
14,30	124, 288	3,6	307
14,33f	232	3,12f	385
14,34	20	3,19	10
14,35	324	4	331
14,36	320	4,5	306
15,30	339	4,9	11
15,39	201	4,24	371
15,41	332	4,34	287, 293, 309
16	22	4,35.39	18, 456
16,3	326	4,35	18, 456
16,4	22	4,37	362
16,11	320	4,39	18, 456
16,13f	362	5,12	337
16,28	12, 135, 299	5,15	287, 371
17,6f	323, 326	6,3	362
17,19	327	6,10	258
17,25	327	6,22	293, 309
19,13.20	339	7,9	16
20,1	324	7,18	386
20,2	326	7,19	287, 293, 386
20,13	225	8	486
20,29	100, 327	8,1–6	387
22,19	21	8,2–5	388f
22,29	311	8,3	22
24,13	135	8,5	13, 20, 388
24,16	17	9,3	20
25,12	195	9,5	258
26,9	326	9,29	287
27,3.14	324	10,15	362
31	461	10,16	293
31,14	327	11	311
31,17	14	11,1–3	311
32,11	258	11,2	20, 287, 311
33,4	287	11,3	309
		11,9	362
		11,10–17	312
<i>Deuteronomium</i>		11,17	312
1,2	111	12,23	416
1,3	384		

13,2f	77	32,21	271
17,20	456	32,40	124
18,21	21	32,42	416
21,1	10	33,2	323
21,4	125	33,4	124, 288
22,2	11, 172	33,15	124
26,8	287, 293, 371	34,4	258
26,9.15	362	34,11	293
26,9	362		
26,15	362f	<i>Josua</i>	
27,3	362	2,5	11
28,1–68	385	2,9	20
28,26	271	3,7.10	20
28,30	257	3,7	20
28,36.64	371	3,10	20, 299
28,36	371	4	311
28,46	77	4,24	18
28,63	125	4,22	11
28,64	371	5,6	362
28,69–29,8	<b>383–387</b>	6,25	456
28,69–29,1.8	388	7,13	304, 456
28,69	384f, 387	9,1	220
29	388, 476	10,41	304
29,1–8	385	11,16.21	108
29,1–3	385f	11,16	108, 304
29,1f	385	11,21	108
29,1	384–388	13,13	456
29,2	384–387	14,6	21
29,2–5	384	15,10	111
29,2–4	384	15,51	304
29,2	293	22	311
29,3	202, 384, 386f, 389	22,17	190
29,4f	386–389	23,3	386
29,4	384–387	22,31	20
29,5	30, 32, 34, 299, <b>383–389</b> , 408, 476, 486	23,13	20
29,6f	387	23,14	21
29,6	387	24,4	111
29,7	385, 387	24,17	309
29,8	385, 387f	24,31	21
29,9–11	387	<i>Richter</i>	
29,12	287	2,10	19, 21, 424
29,16	371	2,18	236, 286
30,5	125	3,1	10
30,20	258	3,2	10
31,1	384	5,5	323
31,20	362f	5,17	469
31,29	12	6,37	20
32,16.21	271	8,16	12
32,16	271	11,39	14
		14,4	20

16,20	18, 20	22,3	433
17,13	20	22,33	433
19,22.25	14	23,5	339
20,48	307		
		<i>1Könige</i>	
<i>Rut</i>		1,27	10
2,1	11	3,7	13f
3,14	11	5,20	13
4,4	10	7,51	406
		8,43	17f
<i>1Samuel</i>		8,60	18, 456
2	423	9,27	13
2,10	423, 427	13,3.5	77
2,12	17, 424	13,3	77
3,7	19, 424	13,5	77
3,20	21	14,3	131
6,3.9	20	14,22	271
6,6	311	14,26	406
7,2f	100	15,18	406
9,8	131	17,24	21
10,8	11	18,36f	16
12,17	20	18,36	21
14,12	12	19,18	391
16,3	21	20f	389
16,13	276	20	7, 46, <b>389–400</b> , 476, 486
16,16	13		
17,46	16	20,1–12.16.21	394
17,47	20	20,1–11	392
20	12	20,1	394
21,3	9	20,2.13f	393
22,3	20	20,2	393
23,23	10	20,6	71, 75
25,17	12	20,7	12
26,12	11	20,12–17	<b>390–395</b>
28,13	291	20,12.15–17	394
		20,12.15	392
<i>2Samuel</i>		20,12	390, 392–394
1,7	233	20,13.28	32, 36, 476
1,19.25	107	20,13f.28	394
1,19	107	20,13–15.17–20.	
1,25	107	22	394
2,10	426f	20,13.15–17	394
2,15	357	20,13f	393f, 396, 398
5,12	20	20,13	32, 36, <b>390–396</b> , 398–400, 476
6,5.15	100		
6,5	100	20,14f	394
6,15	100	20,14	391–394
7,21	21	20,15	391f, 394
15,30	76	20,16–25	398
19,36	13	20,16	391f, 394
22,3.33	433	20,17	391f, 394

20,21	394	7,40	372
20,22	398	9,22	372
20,23–25	398	9,26	406
20,25	398	9,28	357
20,26–29	<b>396–399</b>	12,10	56
20,26f.29	399	12,33	13
20,26f	399	14,2	20
20,26	397f	16,17	339
20,27f	399	16,41	372
20,27	397, 399	21,2	58
20,28	32, 36, 394, <b>396–</b>	22,2	66
	<b>400, 476</b>	24,16	77
20,29	398f	26,20–26	406
20,35f.42	394	28	331
		28,9	17, 424
		28,12	406
<i>2Könige</i>		29,8	406
2,3.5	20	29,17	20
2,3	20		
2,5	20		
4,9	12, 21		
4,42	131	<i>2Chronik</i>	
5,15	18	5,1	406
10,10	21	6,33	17
12,19	406	8,15	406
14,14	406	12,8	12, 20
16,8	406	12,9	406
17,14	293	13,5	20
18,15	406	16,2	406
18,21	231	20	469
19,18	371, 434	20,10.22f	111
19,19	18	20,10	111
20,13.15	406	20,22f	111
20,13	406	21,11	108
20,15	406	23,13	11
22,20	81	24,23	58
24,12–16	441	25,16	20
24,13	406	25,24	406
		30,8	293
		32,27	406
<i>1Chronik</i>		33	18
1	219	33,13	17f
1,5.17	250	34,28	81
1,5	250f	36,13	293
1,9.32	219	36,18	406
1,9	219	36,21	340
1,17	250		
1,32	219	<i>Esra</i>	
1,38	111	4,14.16	15
4,4	56	4,14	15
4,42	111	4,16	15
5,4	250	5,10	15
7,21	56	7,24	15

<i>Nehemia</i>		23,3	19
3,19	56	23,5	21
4,9	10	24,1	17
4,10	276	24,12	236
5,18	372	30,23	20
6,8	135	31,6	12
6,16	21	32,7	13
9,10	293, 309	34,2	13
9,14	11, 22	35,15	13
9,15	124	37,7	21
9,16f.29	293	37,15	21
9,16f	293	37,18	238
9,27	276	38f	21
9,29	293, 364	38,3	11
10,18	58	38,11	469
10,39	406	38,12	24
11,1	58	38,15	238
12,42	56	42,2f	21
12,44	66		
13,10	12	<i>Psalmen</i>	
13,17f	338	1,3	187
		2,6	374
<i>Ester</i>		3,5	374
1,13	13	4,4	20, 304
2,11	11, 24	9,1	466
3,12	58	9,11	17
4,16	66	9,17	20
5,12	304	9,21	12
		10,15	238
<i>Hiob</i>		14,4	19
6,23	276	15,1	374
8,16	162	16,11	22
9,4	293	18	473
9,28	20	18,2f	433
10,1	201	18,11	352
10,13	20	18,47	474
11,6.8	20	20,7	18, 20
11,6	20	21	124
11,8	20	21,14	474
12,9	20	25,4.14	22
14,7	162	25,4	22
15,9	12	25,14	22
15,30	162	28,7	433
16,13	172	29	473
18,21	19	32,5	12
19,6	20	33,7	66
19,25	20	34,19	201
19,29	17	35,21.25	124
20,26	68	35,21	124
21,14	19, 21	35,25	124
21,19	20	36,11	17

39,5	11, 22	66,5	467
40,16	124	67,3	21
41,12	20, 299	68	473
43,3	374	68,7	125
43,22	466	68,9,18	323
44,22	466	68,9	323
45,7	291	68,18	323
46	<b>465–476</b>	69,21	201
46,1	466	70,4	124
46,2.5.9	474	71,7	77
46,2–8	473	71,15	20
46,2–7	470f, 473	72	124, 126, 153
46,2.5.6	470	72,3	124
46,2	466, 470, 474	74,2	464
46,3f	469f	74,7	76
46,3	466, 469	74,9	13
46,4	466f, 469, 472	74,12	306
46,5f	470	76,2	16, 20
46,5	466–471, 474	76,4	472
46,6	467, 469f	77	473
46,7.11	475	77,15	11, 21
46,7	467, 470, 475	77,20	19
46,8.12	472	78	311
46,8	466–468, 470–472, 474	78,3.5	11
46,9–12	472f	78,3	11
46,9–11	471f, 474f	78,5	11
46,9.11	471	78,6	10
46,9f	471f, 474	78,43	293, 309
46,9	467f, 471, 474	78,45	303
46,10	467	78,58	271
46,11	29f, 33, 35f, 47, <b>465–477</b> , 486	78,61	276
46,12	467f, 471f, 474	79,6	19
46,13	471	80,12	162
48,2	374	81,6	10
48,3	250	83	18
48,4	16, 20	84,1	374
51,4	190	87,4	16f
51,5	12	88,13	21
51,8	22	89,10	469
51,12	202	90,11	21
51,19	201	90,12	22
53,5	19	91,14	17
56,10	16, 20	92,7	19
59,14	20	93	473
59,17f	433	93,1	469
62,8	433	93,3	469
65	473	95,8	293
65,5	467	95,10	19, 21
65,10	470	96,10	469
		98,2	21
		98,8	469

99	474	24,14	24
99,2	474	25,4	65
99,9	374	26,23	65
100	17	27,23	13
100,3	17, 473	28,2	13, 24
103,7	22	28,14	293
104,5	469	29,1	293
105,1	21	30,3	17
105,10	339	31,23	12
105,27	293, 309		
105,31	303	<i>Kohelet</i>	
107,2	276	1,17	12
107,36	125	2,8.26	66
109,14	233	2,8	66
113,4	474	2,26	66
117,12	352	3,5	66
118,103	352	3,14	20
119,75	20	3,18	372
119,79.125.152	21	8,1	13
119,79	21	8,12	20
119,119	65	8,17	19
119,125	21	9,1	12
119,152	21	10,14	10
120,5	250	11,5	21
132	264	11,9	20
132,17f	264	11,15	19
132,17	264		
135,5.11	18	<i>Jesaja</i>	
135,5	18	1	69
135,9	293, 309	1,3	19
135,11	18	1,6	238
135,21	464	1,22–25	70
136,12	371	1,22.25	65, 68
139,14	21	1,22	65, 68
143,8	22	1,25	65, 68
145,1	474	1,31	184
147,3	201	2,4	472
149,2	453	2,19	432
		3,7	238
<i>Proverbia</i>		3,20	76
3,6	17	5,5	22
4,19	17, 19	5,8	306
5,11	73	5,16	225
9,9	11	5,19	21
9,13	13	5,29f	73
10,9	10	6,9	11f, 19
12,10	13, 24	6,12	306
14,7	10	7,15f	15
16,27	184	7,22	306
22,19	11	8	77
24,10	431	8,18	77, 464

8,19	291	41,10	20
9,7f	21	41,13	404
10,16	265	41,14	417
10,23	306	41,16	232
11,9	374	41,26	19
11,11	232	42,1	403
11,12	172	42,6.8	148
12,6	456	42,6	148
13,4	172	42,8	148
13,6	172	42,16	10
14,13	250	42,25	17
15f	218	43,3.11	417
15,6	112	43,3	417
19,12	20, 24	43,10	18
19,21	16, 20	43,11	417
19,24	306	43,14	417
20	77	43,15	404
20,3	77	43,17	184
21,13	219	43,19	20
22,5	172	44,6.22.24	417
23	265	44,6	417
24,7	171	44,9.18	19
24,13	306	44,9	19, 24
26,15	225	44,18	19
28,5	168	44,22	417
28,20	66	44,24	417
29,11	15	44,26	122
29,12	13	44,28	402
29,23	456	45–49	456
29,24	19	45,1–7	<b>401–408</b> , 410, 457, 486
30,6	73		486
30,25	162	45,1.3	407f
32,4	24	45,1	402–405, 407
33,13	21	45,2	402, 405–407
36,6	231	45,3.5–8.18f.21	148
37,19	371, 434	45,3f	406
37,20	18	45,3	30, 32, 34f, 388, <b>400–410</b> , 476
37,28	10		407
39,2.4	406	45,4–6	18
39,2	406	45,4f	19, 403, 406–409
39,4	406	45,4	148
40–55	46, 149	45,5–8	407
40–48	148	45,5f	403, 406–408
40,5	184, 186	45,5	18, 403f, 407
40,9	162	45,6	404, 407
40,13	11	45,7	404
40,21.28	19	45,8.19.21	404
40,21	19	45,8	404
40,28	19	45,9	404
41,4.13	404	45,13	299, 305
41,4	404	45,14f	403

45,15.21	417	54,6f	420
45,18f	148	54,8	417
45,19	404	54,10	195
45,20	19	54,16	68
45,21.27	431	55,2	163
45,21	148, 404, 431	55,3	339
45,22	431	55,5	10
45,27	431	56–66	374, 464
47,4	417	56,2.4.6	337
47,11	10	56,2.6	338
47,13	15, 22	56,2	337f
47,15	417	56,4.6	341
48,4	12	56,4	337, 341
48,6	24	56,6	337f, 341
48,7	19f	56,7	374
48,8	19	57,7	162
48,17	417	57,13	374
49–55	420	59,13	135
49	411, 413, 420, 476	59,20	417
49,1–6	413	60	419f
49,7–13	413	60,1f.9.19f	419
49,7	417	60,1f	419
49,12	24	60,4	420
49,14–23	420	60,7.9f.13.15–17.	
49,14–21	410, 413f, 418	21f	419
49,14.21	413, 417	60,9	419
49,14f	415	60,10–14	419
49,14	413, 417, 420	60,10	420
49,15	413, 415	60,13	419
49,21	413, 417	60,15–18	419
49,22–50,3	421	60,15–17	419
49,22–26	<b>410–416</b> , 476	60,15f	<b>418–422</b>
49,22–24	415	60,15	419f
49,22f	413–416	60,16f	422
49,22	411, 413, 420	60,16	30, 32, 35, 400,
49,23.26	30, 32, 400, <b>410–</b>		411, 413, <b>416–422</b> ,
	<b>418</b> , 421		476
49,23	30, 32, 35, 400,	60,17f	420f
	410–421, 476	60,19f	419
49,24–26	414–416	60,21f	419
49,24f	414f	61,1	201
49,24	412, 414f	61,3.10	76
49,25	412, 414f	61,3	76
49,26	30, 32f, 35f, 400,	61,8	339
	410–419, 421f, 476	61,9	11
50,1	415	61,10	76
50,4	13	63,8	417
50,7	11	63,16	417
52,6	17	64,1	17, 21
54,5.8	417	64,8	233
54,5	417	65,11.25	374

65,11	374	9,2	17, 19, 425, 427, 436
65,21	257	9,5	17, 19, 425, 427, 436
65,25	374	9,11.22f	427
66,9	119	9,11.16	427
66,14	20	9,11	427
66,19	250	9,15	10
66,20	374	9,16	427
66,24	184	9,22f	<b>422–429</b>
<i>Jeremia</i>		9,22	423–427, 429
1,5	14	9,23	30, 33f, 36, 47, <b>422–429</b> , 446, 477
1,6	13	9,25	100
1,10	445	10,6	437
2,6f	433	10,23	12
2,7	433	10,25	19
2,8	19	11,5	362
2,11	434	11,8	22
2,19	17, 436	11,19	13
2,37	232	12,9	251
3,6	162	13,11	100
3,13	11	14,9	456
3,19	360	14,10	233
4,4	184	14,20	11
4,11	372	14,22	431
4,22	19, 425, 436	15,4	443, 446
4,29	432	15,6.17	437
5,1	10	15,6	437
5,4	17, 19	15,17	437
5,5	21	16	76
5,7	434	16,1–9	75
5,24	450	16,3	232
6	69	16,7	76
6,12	437	16,14f	432
6,15	11	16,14	432
6,18.53	11	16,16–21	<b>429–436</b>
6,18	11, 433	16,16f.21	434
6,27–30	69f	16,16.21	435
6,53	11	16,16–18	433f
7,20	184	16,16f	433f, 436
7,26	293	16,16	430, 432, 435
8–10	427	16,17	430, 432f, 435, 437
8	84	16,18–20	436
8,2	81, 84	16,18.20	435
8,3	440	16,18	430–433, 435f
8,7	21	16,19–21	434
8,12	11	16,19f	434
9	423	16,19	431, 433–436
9,1–5	425	16,20	433–435
9,2.5	17, 19, 425, 427, 436		

16,21	21, 29f, 32, 34, 425, <b>429–437</b> , 475, 477	28,1	58
17,1	432	28,9	21
17,8	162	29,16–20	444
17,23	293	29,17f	444
17,27	184	29,18f	446
19,15	293	29,18	443
20,5	406	30,10	271
21,2	184	31	445
21,5	437	31,5	108
21,7–10	445	31,18f	436
21,14	184	31,19	11
21,35	232	31,28	445
22,14–16	425	31,31–34	445
22,16	425	31,33	288, 447
23,9	201	31,34	17, 425, 436
23,33–40	440	32,8	21
23,39	440	32,19	172
24	439f, 443, 448	32,20f	293
24,1–10	<b>438–446</b>	32,20	309
24,1–5.8.10	444	32,22	362
24,1	439, 441, 446	32,26	182
24,2	439, 441	32,37	125
24,3	439, 441	32,39	202
24,4	441	32,40f	125
24,5.8	441, 446	32,40	199, 339, 447
24,5–7	442	33,8	190
24,5f	440	34,16	254
24,5	439, 441–443, 446	34,17	443f, 446
24,6f	439, 443, 447	35,3	58
24,6	442f, 445, 447	35,7	257
24,7	30, 33f, 202, 425, <b>437–448</b> , 477	36	311
24,8–10	442–444	38,13	219
24,8.10	445	38,19	308
24,8f	445	42–44	445
24,8	439–441, 443–446	42,10	445
24,9f	443f	42,16	60
24,9	440, 443f	42,18	446
24,10	440, 443–445	42,19–22	436
24,17f	444	44,1.15	232
25	84	44,1	232
25,1	441	44,11–15	85
25,2	440	44,12	446
25,13	219	44,15	232
25,26	182	44,26f	443
25,29f	171	44,27	443
25,33	81, 84	44,28f	201f
26,15	11	44,28	201
27,15	219	44,29	436
28,1–4	445	46,11	238
		46,27	271
		47,2	171

47,6	185	3,22	100f
47,7	220	3,24	61, 94
48	218	3,26	178
48,17	11	3,27	178f, 207
48,25	238	4,6	218, 233
48,34	112	4,14	186
49,7.20	219	4,17	74
49,7	219	5	38
49,8	219	5,1–4	37f
49,20	219	5,2	61
49,11	90	5,3f	39
49,13	446	5,4	100
49,63	95	5,5	37
50,15	218	5,7	37, 41
50,24	19	5,8	37, 39, 125, 275
50,37	406	5,10	37
51,13	406	5,11–13	38f
51,52	74	5,11	37, 167, 172
		5,12	61
		5,13	30, 35, 37–39, 52, 211
<i>Klagelieder</i>		5,14f	38
1,7	276	5,14	39, 190
2f	172	5,15	66, 112
2,4	71, 75	5,17	37, 60, 105, 108, 223
4,2	453		
<i>Ezechiel</i>		6	63, 114, 124, 126, 155, 198, 200, 202, 379, 484
1–39	107	6,1–7	<b>103–108</b> , 112, 123f, 126, 141, 146, 198–200
1–3	275		
1,3	77	6,1–3	105, 108
1,4	61	6,1	105, 144
1,6	172	6,2–4	108
1,12.20f	61	6,2	82, 105, 123
1,12	61	6,3.6.16	107
1,20f	61	6,3–7	105f
2,2	61, 94	6,3	57, 60, 94, 104–108, 116, 121, 145, 184
2,5	21, 153		
2,6	256	6,4–6	107, 200
2,8	264	6,4f	106–108
3	178	6,4	104, 106
3,1.4.11	357	6,5–7	107
3,1	357	6,5	104, 106f
3,2f.27	264	6,6	104–108, 219
3,4	357	6,7.10.13.14	30
3,7	100	6,7.13	475
3,11	357		
3,12.14.24	61, 94		
3,12	61, 94		
3,14	61, 94		
3,18–21	134		
3,18	130, 132		
3,22f	100		

6,7	30, 53, <b>103–109</b> , 139–143, 145, 151, 154f, 199, 224, 475, 482	7,10–27	173
		7,10	168, 170
		7,11	169
6,8f	202	7,20	218
6,8	105, 198–200	7,21	265
6,8–10	52, <b>198–201</b> , 203, 212	7,24	7f
		7,26	58
6,9	198, 200f, 203, 358, 375, 379	7,27	30, 36, 475
		8–11	57, 63, 275
6,10.13.14	51	8	57f, 331
6,10	30, 35–37, 51, <b>198–</b> <b>203</b> , 425, 484	8,1.11f	58
		8,1.3	58
6,11–14	169	8,1	58, 100
6,11	200	8,3	57f, 61, 94, 271
6,12	61	8,4	100
6,13	30, 35, 51, 475, 484	8,5	181
6,14	30, 36, 51f, 112, 167	8,11f	58
		8,11	57f
6,16	107	8,14	57
7	173, 251	8,16	56–58
7,1–9	<b>164–174</b>	8,17	218
7,1–4	171, 173–175	8,18	172
7,1f	165, 173	9	63, 172
7,1	169, 171	9,4.9	58
7,2–9	166	9,4	58, 74
7,2–4	170f, 173	9,5–8	172
7,2	166, 168f, 171f	9,8	57, 186, 272
7,3–9	165f, 173	9,9	58, 91
7,3–6	167, 173	9,10	172
7,3f	166–168, 171f, 174	10–16	233
7,3.8	167	10	57f
7,3	167, 171f, 174	10,12	61
7,4.9.27	30	10,17	61
7,4.9	52, <b>164–175</b> , 484	10,19	56f
7,4	30, 36, 52, 164– 175, 484	10,21	172
		11	40, 57f, 60f, 63, 140, 146, 152, 155, 361
7,5–9	166, 171		
7,5–7	166, 173	11,1–13	<b>55–63</b> , 141, 146
7,5	167f, 171, 173	11,1–12	40f
7,6–9	170f, 173, 175	11,1–11	56
7,6.8	175	11,1–3	61
7,6f	166	11,1.24	61, 94
7,6	167f, 171, 175	11,1.13	58
7,7	167–169, 171, 174	11,1f	60
7,8f	171f	11,1	56–58, 61, 63, 94, 141
7,8	167, 169, 171f, 174f, 272	11,2–12	57
		11,2–10	63
7,9.27	51	11,2f	62
7,9	30f, 34, 36, 52, 164–175, 211	11,2	56, 58–63

11,3	40f, 56, 59–63, 257	12,20	51f
11,4–12	59	12,22	36
11,4–6	40, 59, 61f, 64	13	128, 135, 137, 140, 152, 155
11,4	61	13,1–21	134
11,5.19.24	61	13,1–16	130, 132, 134
11,5f	62	13,2	94, 104, 135, 184
11,5	41, 56, 61, 94, 183	13,3	61
11,6.9	63	13,6–9.16	134
11,6f	62	13,6–9	132, 134
11,6	63	13,6f	98
11,7–12	40, 59f, 62	13,8	125
11,7–11	41	13,9.14.21.23	30
11,7–10	61	13,9.21	36
11,7–9	60	13,9	30, 36, 52, 79
11,7	57–62, 145	13,10	115
11,8–10	61	13,11.13	61
11,8	60f, 108	13,11	61
11,9–12	60	13,13	61
11,9	57f, 60–64	13,14.23	51
11,10.12	30, 60, 64	13,14	30, 35, 51
11,10f	60	13,16	134
11,10	30, 40, 53, <b>55–64</b> , 139–143, 145, 151, 154f, 228, 475, 482	13,17–23	<b>127–136</b> , 141
11,11f	60f	13,17–21	134, 136, 146
11,11	57f, 61	13,17f.20	134
11,12	30f, 34, 36, <b>40f</b> , 44, 51, 57, 60, 64, 140	13,17f	128, 131, 134
11,13	57, 186	13,17	82, 128, 130, 134f
11,14	57	13,18–20	130
11,15	100, 124	13,18.20	130, 135f, 145
11,17	232, 258	13,18f	130–132
11,19	61, 202	13,18	128–132, 135–137, 145
11,20	41, 288	13,19.23	135
11,24	61	13,19–21	130
11,25	40	13,19	34, 129–133, 135
11,28	59	13,20–23	128
12	77	13,20f	132f
12,3	274	13,20	129–134, 136f
12,6.11	77	13,21.23	416
12,6	77	13,21f	133
12,9	258	13,21	30, 36, 51, 53, <b>127–</b> <b>137</b> , 139–143, 145, 151, 154f, 416, 482
12,10	100	13,22f	132–134
12,11	66	13,22	129, 133f
12,14	61, 250	13,23	30, 36, 130, 133– 135, 137
12,15f.20	30	14	130
12,15	35, 52, 232	14,1–11	52
12,16.22	36	14,1	58
12,16.20	51	14,3–10	276
12,16	36, 51, 198		
12,19	76		

14,3	351	16,60f	206f, 209f
14,6–8	52	16,60	195, 205–207, 209, 339
14,8	30, 35, 52f		
14,9.13	112	16,61f	379
14,9	112, 218, 272	16,61	204, 206, 209f
14,11	277, 361	16,62f	209
14,13.17.19.21	232	16,62	30, 34, 36, 52, 198, <b>203–212</b> , 353, 375, 425, 484
14,13.17	220		
14,13	112, 220, 232, 276		
14,15	232	16,63	205–211, 264
14,17	60, 108, 220, 232	17	160, 162f, 180, 205, 360, 374
14,19	232		
14,21	204, 232	17,1–21	159
14,22f	39, 199	17,1–10	159, 161–164, 208
14,23	20	17,1	205
15,7	30, 35, 52	17,2	186
15,8	276	17,3f.22	162
16,23	370	17,3.22	160
16f	195	17,3.19	161
16	145, 201, 208, 361, 484	17,3f	162
		17,3	160–162
16,1–58	204, 206, 208	17,4	89, 162
16,2	12	17,6.14	163
16,3	229	17,6	163
16,5	172	17,8f.23	125
16,8	205f	17,8.10	162
16,13	91	17,8f	125
16,22.43	206	17,8	162
16,22	206	17,10.21	61
16,26	85	17,10	61, 162
16,27.57	219	17,11–21	161, 163
16,27	112, 219	17,12–19	208
16,35	94, 104, 106, 184	17,12	58
16,38	272	17,14	163, 232
16,42	39	17,19–21	164, 180
16,43	172, 206	17,19	161
16,44–58	206	17,20	276
16,47	206	17,21.24	30
16,52.54	124, 207, 271	17,21	30, 35f, 52, 61, 72, 161, 163f, 180, 250
16,52	124, 207, 271		
16,53–58	206f	17,22–24	<b>159–164</b> , 179
16,53	232, 270	17,22f	163
16,54	39, 124, 206f, 271	17,22	160–164
16,57	115, 219, 256	17,23	125, 160–163
16,58	98, 204–206	17,24	30, 33, 51, <b>159–164</b> , <b>179f</b> , 184, 211f, 483
16,59–63	201, <b>204–208</b>		
16,59	204f, 207–209		
16,60–63	208f, 212	18	134
16,60f.63	207, 209	18,1	161
16,60.63	206	18,22.28.30f	277
16,60–62	208	18,22	277

18,24	276	20,9.15.22	353
18,27	132	20,9.14.22	353
18,28	277	20,9.14f	354
18,30f	277	20,9	19, 353f, 363
18,30	172	20,10f	364
18,31	61	20,10	353
18,36	202	20,11	22, 363, 377
19	163	20,12.20.26.38.	
19,5	96	42.44	360
19,10–15	162	20,12.20.26	380
19,12	61	20,12.20	33, 338, 341, 366,
20–23	338		369, <b>375–377</b> , 381,
20	8, 33, 46f, 53, 124,		446
	143, 147, 187, 195,	20,12f	353
	254, 272, 288, 337f,	20,12	32f, 167, 197, 338,
	<b>347–381</b> , 388, 436,		341, 353, 355, 360,
	456, 464, 476, 484f,		364–366, 375–377,
	487		380f, 446
20,1–3.30f	370	20,13.16.21.24	338, 366
20,1–9	386	20,13f	364–366
20,1.3.5	351	20,13	338, 353f, 364–366,
20,1–4	359		369, 371
20,1–3	360, 370	20,14f.22	353
20,1.3	58, 360	20,14	353f, 366
20,1	58, 351, 353, 360	20,15.18.42	352
20,3	58, 351, 356, 360	20,15–27	369
20,4	351, 356, 360	20,15–17	365
20,5–44	359	20,15	352–355, 365f
20,5–26	288, <b>359–369</b> , 376	20,16f	365
20,5–24	367, 369–371, 374	20,16	338, 354f, 365f
20,5–21	367	20,17	172, 365
20,5–9	285, 360	20,18–44	351
20,5.9	19	20,18–24	366
20,5–7	361–363	20,18f	366
20,5.7	353	20,18	352, 354, 362, 366,
20,5f	352, 374, 379		369
20,5	19, 148, 270, 351–	20,19	149, 366, 376
	353, 358–362	20,20	33f, 260, 277, 338,
20,6	218, 264, 276, 352,		341, 353, 360, 366,
	354, 360f, 363, 365		369, 375–377, 380f,
20,7.19	149		388, 446
20,7.18	362, 369	20,21f	366
20,7f.13	366	20,21	338, 354, 366, 371
20,7	149, 284, 353, 357,	20,22–24	365
	360–363, 366, 369	20,22	353f, 366
20,8–26	363	20,23f	367
20,8.13.21	354, 371	20,23	354
20,8–11	363f	20,24	338, 355, 366f
20,8f	364, 366	20,25f	367–370
20,8	354, 361, 363, 366,	20,25	355, 367
	371	20,26.38.42.44	51

20,26.31.39	367	20,43	199, 201, 356, 358,
20,26	29, 31f, 36, 51, 299, 305f, 355f, 359f, 367–370, <b>377f</b> , 380f, 408	20,44	373, 375, 379f 35, 51, 183, 358– 360, 373–375, 378– 381
20,27f	359	20,45–49	181
20,27	276, 356	20,48	31
20,28	355	21	63, 183f, 186
20,29	356, 359, 369	21,1–10	<b>180–188</b>
20,30–38	359f, <b>369–372</b>	21,1–5	181
20,30f	369f, 375	21,1–4	181, 185f
20,30	356, 359, 369f, 375	21,1–3	181
20,31.33.36	359, 369	21,1	183
20,31	351, 356, 359, 367– 370	21,2.7	184
20,32–44	371	21,2f	183f, 186
20,32–38	371	21,2	82, 181f, 184, 186
20,32–36	371f	21,3	94, 104, 106, 163, 181, 183–186
20,32f	371	21,4.10	187
20,32	61f, 232, 357, 370f	21,4	31, 35f, 51, 180, 182f, 186–188, 212
20,33	357, 359, 369f	21,5–8.10	186
20,34f.41	371	21,5–8	186
20,34.41	232, 258	21,5	182f, 186f
20,34–36	371	21,6–10	180f, 185
20,34	232, 258, 371	21,6–8.10	185f
20,35	371	21,6–8	185f
20,36	359, 369, 371	21,6f	183
20,37f	372, 378, 381	21,6	185f
20,37	357, 372, 378	21,7	181f, 184
20,38.40.42	380	21,8–10	185
20,38	36, 51, 139, 357, 359f, 369, 372, <b>378</b> , 380f	21,8f	185
20,39–44	360, <b>373–375</b>	21,8	125, 182f, 185f, 220
20,39–42	375, 378, 380f	21,9.14	184
20,39–41	373f	21,9	182, 184f
20,39	254, 271, 357, 359, 367, 369, 373f	21,10f	185
20,40.44	373	21,10	33, 35f, <b>180–188</b> , 212, 483
20,40.43	373	21,11	183
20,40f	373f	21,12	61, 251
20,40	100, 356, 358f, 373, 380	21,14	182, 184
20,41f	375	21,23	163
20,41	225, 232, 258, 371	21,24	184
20,42.44	35, 359, 373f, <b>378– 380</b>	21,28–34	276
20,42	35, 51, 352, 359f, 373–375, 378–381	21,28	233
20,43f	212, 375, 379–381	21,29	183, 233, 277
		21,31–37	217
		21,35	229
		21,36	68
		21,37	217
		22–24	180

22	66–70, 140, 152, 155	24,16	71–73, 176f
22,1–16	67	24,17	73f, 177
22,2	12, 53	24,18	72–74, 76
22,4	215	24,19	73, 76f
22,8	338	24,20–24	73, 176
22,14	163	24,20	74, 144, 186
22,15	232, 277	24,21	61, 72–78, 145, 176f, 179
22,16.22	30, 36	24,22f	72, 74, 78
22,16	30, 36, 52, 70, 416	24,22	72–74
22,17–22	<b>64–70</b> , 141, 146	24,23	72, 177
22,17–9	68	24,24	34, 36, 53, <b>70–79</b> , 139–143, 145, 151f, 154f, 176, 178f, 205, 211, 260, 482
22,17f	67		74, <b>175–179</b> , 264
22,17	67, 144	24,25–27	177f
22,18f	65	24,25.27	71, 73–75, 175– 179, 264
22,18	65f, 69,	24,25	201, 264, 276
22,19–22	67		176–178
22,19	65–68, 145	24,26f	36, 51, 74, 79, <b>175–</b> <b>179</b> , 207, 211, 264, 484
22,20–22	67	24,26	483
22,20f	67f	24,27	377
22,20	65–68		123, 216–218, 221f, 258, 399
22,21	66–68, 269	25–29	216
22,22	30, 35f, <b>64–70</b> , 139–143, 145, 151, 154f, 272, 482	25f	216f
22,23	67, 140	25	177
22,27	58		221
22,31	37, 70, 172	25,1–7	82
23	52, 201, 361	25,1–5	76, 94, 104, 106, 124, 184
23,13	356	25,1	124
23,25	61, 71, 73	25,2f	124, 215, 217
23,38f	264, 276	25,2	36
23,38	76, 338	25,3	36, 52, 220
23,39	76	25,4.10	219
23,46	204	25,4.11	115
23,49	34, 36, 52, 79	25,6f	216
24	60, 62f, 71, 75–77, 140, 152, 155, 178	25,6	115, 216, 219
24,3–14	62f	25,7.13.16	112
24,11.13	277	25,7.16	220
24,11	277	25,7	36, 112, 216, 220f
24,13	39, 277	25,8–17	213–220
24,14–21	71	25,8–13	214
24,14	39, 73, 172	25,8–11	112, 216f
24,15–24	<b>70–78</b> , 142, 146, 152, 175–178	25,8f.11	218, 220f
24,15–21.24	77f	25,8f	218, 220f
24,15–21	75, 78		
24,15.20	144		
24,15	73		
24,16f	72–76		

25,8	214, 216, 219, 370	28,22.25	225, 374
25,9	214, 218, 221	28,22f	<b>222–227</b> , 278, 483
25,10	124, 215, 217, 220f	28,22	35, 223–226, 258, 271, 279, 374
25,11.17	<b>213–222</b> , 278, 483		35, 223–226, 255f
25,11	36, <b>213–222</b> , 278, 483	28,23	224, <b>255–259</b>
25,12–14	112, 216, 218–220	28,24–26	<b>254–260</b> , 278, 483
25,12.15	219	28,24.26	34, 36, 79, 211, 229, 254–260, 278f, 483
25,12	115, 215, 219	28,24	82
25,13.16	220		53, 257–259
25,13	61, 112, 183, 215f, 218f, 232	28,25–27	232, 255, 257f, 270f
25,14	21, 214f, 218–220, 222	28,25	34, 37, 190, 251, 254–260, 271, 277– 279, 388, 483
25,15–17	216, 219f	28,26	63
25,15	216, 219		79
25,16	112, 216, 220	29–32.34	82, 140, 232, 254, 256, 264
25,17	35f, 66, 213–222, 278, 483	29–32	227, 231
26	216	29	<b>79–86</b> , 139, 142, 146, 155, 229, 231, 251, 256
26,1–6	226, 258	29,1–9	84
26,2	124	29,1–6	82
26,3	125		80, 144
26,5.6	226	29,1–5	240
26,5	226	29,1–3	80, 82
26,6	52, 226	29,1	83
26,7–14	265	29,2f	84
26,15	74	29,2	80f, 83, 145, 230
26,19f	232	29,3–6	81, 84
26,20	218	29,3–5	81, 84
27f	469	29,3	80f, 84f, 251
27,9	58	29,4f	84, 229, 231
27,13	250	29,4	36
27,26	61	29,5	230
28–39	31	29,6–9	33, 36, 53, <b>79–86</b> , 139–143, 145, 151, 154f, 234
28,1–39,24	267	29,6.9	82
28	82, 167, 254, 374	29,6f	82
28,1	256	29,6f	230
28,4	115	29,6	60, 108, 220, 232
28,7	60, 108		36, 81f, 234
28,10	63	29,7f	<b>226–233</b> , 240, 263
28,11–19	224	29,7	231
28,13	190	29,8f	230
28,15	258	29,8	230
28,18	76	29,9	227f, 230–232
28,19	224	29,10–16	231
28,20–26	272	29,10–12	230
28,20–23	<b>222–226</b> , 255–259	29,10f	231
28,20	224	29,10	231
28,21	82, 224	29,11f	
28,22.26	271		

29,11	228, 230	30,21–26	240
29,12	228, 231f, 240	30,21f	240
29,13–16	230f	30,21	236–240
29,13–15	234	30,22–26	238f
29,13	204, 228, 230, 232, 258	30,22–25	239
29,14	229	30,22	236, 238–240
29,15	85, 229, 231	30,23.26	85, 232
29,16.21	36	30,23	85, 232, 239
29,16	34, 36, 79, 205, <b>226–235</b> , 255, 260, 278f, 483	30,24.26	240
29,17–21	230, 240, <b>260–265</b>	30,24	236f, 239f, 286
29,17–20	230, 237, 262, 264f	30,25f	35, <b>235–241</b> , 278, 483
29,17f	230, 262	30,25	237, 239, 241, 278f
29,17	230, 262f	30,26	34, 85, 232, 237, 239–241, 278
29,18–21	263, 266	31	160, 162f
29,18–20	262, 264, 266	31,1	237
29,18f	262	31,2	240
29,18	261, 263–265	31,4f.15	163
29,19f	265	31,4f	163
29,19	237, 252, 261, 263, 265	31,9.16.18	190
29,20f	262	31,9	271
29,20	261–265	31,15	163
29,21	36, 207, <b>260–266</b> , 276, 278, 483	31,16	39
29,23	273	32,2	83, 240
30–32	261	32,4	81
30,1–19	237	32,13	220, 232
30,1	263	32,15	35, 52, 86, 172
30,3	172	32,22–24.27	61
30,5f.17	61	32,24f.30	124, 271
30,5f	61	32,24f	124, 271
30,6.18	77	32,24	258
30,6	77, 183, 228, 232	32,26	250
30,8.25	35	32,29	218
30,8	35	32,30	124, 271
30,9	251, 264, 276	32,31	39
30,10f	265	33,2	60, 108
30,11	238	33,7–9	134
30,12	63	33,8f	130
30,13	220	33,10.12	277
30,15	177, 220, 272	33,10	277
30,17	61	33,12	277
30,19	237	33,20	172
30,20–26	<b>235–240</b>	33,21f	178, 201
30,20.22.24.26	240	33,22	178, 207, 264
30,20.22	240	33,24	124
30,20f	239	33,28f	112
30,20	236f, 240	33,28	57, 77, 232
		33,29	35, 52
		33,33	21, 77, 152, 251
		34	110, 374

34,4	238	35,14	242–244
34,5.8	251	35,15	34, 36, 113, 218,
34,5	251		<b>241–245</b> , 260, 277f,
34,7.9	94, 104, 184		483
34,7	94, 104, 184	36–39	43, 269
34,8	251	36f.39	190
34,9	94, 104, 106, 184	36	42–44, 92, 98, 103,
34,11–15	53		105, 107, 114, 124,
34,13	232, 258		146, 152, 155, 189f,
34,15	31, 36, 53		203, 218, 243
34,23	196	36,1–32	188
34,25.27f	271	36,1–12	103, 105, <b>113–126</b> ,
34,25.28	258		146, 190, 243
34,25	195, 258, 271	36,1–11	120–123, 126, 142,
34,27f	271		152, 154f
34,27	35	36,1–3.7–9.11	123, 126
34,28	258, 271	36,1f.7–11	122
34,29	207, 271	36,1–3.11	123
34,30	34, 277, 388	36,1–3.7	123
35,1–36,15	120	36,1–7	121
35	103, 105, 107, 112,	36,1.4	104, 106, 120, 184
	120, 123, 126, 140,	36,1–3	123, 126
	483	36,1f	121f
35,1–13	241, 243	36,1	94, 113, 116, 120,
35,1–9	107		121, 145
35,1–4	103, 105, <b>109–113</b> ,	36,2–11	120f
	120, 142, 146, 241	36,2f	124, 145
35,1	144	36,2	107, 113, 121, 123f
35,2	82	36,3–7	121, 123
35,3	110f	36,3–6	123
35,4	53, 105, <b>109–113</b> ,	36,3–5	117, 123, 191
	122, 139–143, 145,	36,3f	123
	151, 154f, 219, 221,	36,3	115–117, 120–123,
	243		216
35,4.9	36	36,4.6	121, 123
35,4	36	36,4f	116
35,5–13	111	36,4	94, 104, 106, 113,
35,5–9	110f		116f, 120f, 123, 184
35,5	111, 145, 216, 219,	36,5	115–117, 121–123,
	243		218f
35,6	111	36,6f.15	207, 271
35,7	190, 220, 232	36,6f	207, 271
35,8	123	36,6	116f, 120f, 123
35,9	36, 52, 111, 114,	36,7–11	122, 124
	232	36,7–9	123, 126
35,10.12	214	36,7	118, 121–123
35,10	214	36,8.12	218
35,11	20, 361	36,8	118, 121–123, 125,
35,12	35, 214, 243		127, 218
35,13	242	36,9–11	123, 126
35,14f	103, 120, <b>241–244</b>	36,9	118, 123, 125, 190

36,10.33	190	37	89, 92, 98f, 126, 155, 196, 269
36,10f	122		
36,10	100, 118, 122, 125, 190, 219	37,1–14	<b>86–101</b> , 142, 269f
36,11.33	125	37,1.14	61
36,11.22	44	37,1–11	97–99, 146, 152
36,11	35, 44, 53, <b>113–</b> <b>127</b> , 139–143, 151, 154f, 191	37,1–10	101
36,12–15	113	37,1–6	96
36,12–15	120	37,1–3	93
36,12	119f, 140, 218, 243	37,1f	92, 94, 96, 100, 270
36,13–38	44	37,1	61, 88f, 93f, 99f, 269
36,13–15	120	37,2–6	90
36,13	120	37,2	88f, 93f, 96, 100
36,14	120	37,3–6	92
36,15	41, 120, 124, 207, 271f	37,3	89, 90, 95, 100, 186
36,16–32	41	37,4–6	94
36,16	41, 120	37,4f	92, 94
36,17.25.29	277	37,4	94f, 104, 106, 145
36,17–21	41	37,5f.8–10	61
36,17	258, 277, 356	37,5.7	145
36,19	232	37,5f	61, 93, 96, 98
36,20–23	373, 436	37,5	89f, 93, 95f
36,20–22	254, 271	37,6	36, 53, <b>86–102</b> , 139–143, 145, 151, 154f
36,20	254	37,7–10	95f
36,22	44	37,7f	92
36,23–38	44	37,7	89f, 93, 95f, 99
36,23	33, 35, <b>40–44</b> , 191, 212, 225, 271, 379	37,8–10	96
36,24–28	98	37,8f	61
36,25	190, 277	37,8	90
36,26	202	37,9f	98f
36,29	172, 277	37,9	61, 89f, 92, 95
36,31f	203	37,10	61, 89f, 92, 95f, 101
36,31	201	37,11.16	100
36,32	189, 207	37,11–14	92, 96f, 99, 101
36,33–36	<b>188–191</b>	37,11–13	97f
36,33–35	189	37,11	91, 96f
36,33	41, 125, 189f	37,12–14	93, 97
36,34f	191	37,12f	98
36,34	189f	37,12	91f, 97f
36,35f	190	37,13f	97, 102
36,35	189f	37,13	91f, 97–99
36,36.38	44	37,14	31, 35, 61, 90–92, 97f, 163, 269
36,36	31, 35f, 44, 163, <b>188–191</b> , 483	37,15–28	92, 196
36,37	189	37,15–23	192, 194
36,38	31, 36, 42, 44, 92, 191	37,15–19	194
		37,15	92
		37,16	100
		37,18	193

37,20–23	194	39,1	246f, 249, 270
37,20	194	39,2.4.17	57
37,21	193f, 196	39,2	57, 246, 250, 271
37,22	195f	39,3–5	251
37,23	194f, 277, 362	39,3	247, 250, 252
37,24–28	<b>192–197</b>	39,4f	84, 250
37,24	192f, 196	39,4	57, 247, 250f
37,25–28	195–197	39,5.8.10	249
37,25–27	194, 196f	39,5	247, 249f, 252
37,25	193, 195f, 258, 270	39,6.26	258
37,26	193–196	39,6f.15	271
37,27	193, 195f	39,6–8	251f
37,28	33f, 167, <b>192–197</b> , 212, 483	39,6f	249, 252f
38f	92, 250, 270, 278, 416, 472f, 477, 483	39,6	35, 247, 250–253, 271, 278, 472
38,1–39,20	273	39,7.25	254, 373
38	249	39,7–10	251
38,1	41	39,7f	251f
38,2f	250	39,7	21, 33–36, 218, <b>245–254</b> , 271, 278, 373, 483
38,2	82, 251	39,8	248–252, 254
38,4	246, 249, 271	39,9f	251–253, 472
38,6.15	250	39,9	248f, 252
38,6.9	250	39,10	249, 252
38,6	250	39,11.22	276
38,8.11.14	258, 271	39,11	249, 262, 264, 276
38,8	232, 258, 271	39,13	225
38,9	250	39,16	249, 353
38,10.14.18f	264, 276	39,17–20	270, 274f, 416
38,10	262, 264, 276	39,17	57, 251, 270
38,11	271	39,18–23	249
38,12	265	39,20	274f
38,13	265	39,21–24	269f, <b>273–277</b> , 472
38,14.16	218	39,21–23	272
38,14	218, 258, 264, 271, 276	39,21f	272, 277f
38,15	250	39,21	274–276
38,16	18, 218, 225, 262, 271, 274, 374	39,22.28	279
38,18f	264, 276	39,22	34f, 260, <b>273–279</b> , 484
38,20–23	226, 254	39,23–29	272, 275f
38,20	31	39,23.26	276
38,22	223	39,23f	272, 275
38,23	20, 36, 249, 361	39,23	20, 61, 268, 271, 274–277
38,27	472	39,24	269, 276f
39	85, 253f, 272, 374, 436, 472	39,25–29	53, 92, <b>266–273</b> , 275, 472
39,1–16	275	39,25–28	267, 272
39,1–10	<b>245–252</b> , 254, 472	39,25f	268
39,1–5.9f	251		
39,1–5	250–253, 275		

39,25	100, 232, 254, 267, 269f, 273, 275, 373	8	169
39,26f	271–273	8,5	169
39,26	207, 258, 267f, 271f, 276	8,9	168
39,27	225, 232, 258, 268, 273, 374	8,19	22
39,28f	273	9,12–14	168
39,28	36, 66, 260, <b>266–</b> <b>273</b> , 278f, 388, 483	9,25	22
39,29	61, 268f, 272	10,20	22
40–48	145,181, 184, 196, 371, 374	11,31	76
40–43	88	11,32	17
40–42	184	11,35	372
40,1	269f	11,38	19
40,2	162	12,10	372
42,16–20	61, 95		
43,5	61	<i>Hosea</i>	
43,7–9	196	2,10	17, 19
43,7f	254, 271	2,22	16, 424
43,7	107	5,4	19
43,27	276	6,3	16, 424
44,3	271	6,6f	17
44,7	76	8,1–3	17
44,18	75	8,4	10
44,23	11f	8,6	434
44,25	362	8,13	233
45,6	100	9,4	76
45,22	276	9,7	20
47,19	183	10,12	450
48	436	11,3	19
48,28	183	11,9	456
		11,11	125
		13,4	18
		14,7	162
		14,10	21
		<i>Joel</i>	
<i>Daniel</i>		1–2	462–464
1,2	406	1,1–2,17	451
1,4	13, 24	1,3	311
2	15	1,4	454
2,8	15	1,10.17	453
2,9	15	1,10	453f
2,30	15	1,12.19	163
3,18	15	1,12	163
4,14.22f.29	21	1,14	171
5	15	1,15	172
5,15	15	1,16	450
5,21	21	1,17–20	453
5,23	15	1,17	453
6,11	15	1,19	163, 184
7–12	173	2	451
7,16	22	2,1	171, 374, 464
8f	173	2,3	184

2,2.5	172	4,11.13	460
2,2	172	4,11	459–461, 463
2,5	172	4,12.17	460
2,12–17	454	4,12	459–461
2,17f	455	4,13	459f
2,18–27	<b>448–456</b>	4,14f	462
2,18–20.25–27	453	4,14	459, 462
2,18–23	449	4,15f	462–464
2,18f	451f	4,15	460, 462f
2,18	271, 451, 454f	4,16	460–463
2,19–27	452	4,17f	460
2,19f.25–27	452	4,17	30, 32, 34f, 47, 374, 388, 448, <b>458–465</b> ,
2,19–26	457		477
2,19f.25	454		460
2,19f	452, 454	4,18	
2,19	449, 451f, 454f		
2,20–22.27	449	<i>Amos</i>	
2,20.26f	449	1,2	463
2,20	449, 451, 454f	1,12	219
2,21–24.26	452–454	2,7	254
2,21–24	452–454	3,2	14
2,21–23	453	5,6	184
2,21f	452, 454	5,11	257
2,21	450, 452–454	5,16	13
2,22	125, 450, 453f	5,17	456
2,23f	453	7,1.4.7	441
2,23	450, 452f	7,1	441
2,25f	452, 455	7,4	441
2,25	450, 454f	7,6	184
2,26f	452, 455	7,7	441
2,26	449, 451–457	7,12	131
2,27	29f, 32, 34–36, 47, <b>448–457</b> , 463f, 477	8,1f	445
		8,1	441
2,28–32	459	8,2	172f
3	451, 464		
3,1–5	459	<i>Obadja</i>	
3,9–17	459	7	76
4	460, 463f	9	219
4,1–3	460, 462	15	172
4,4–8	460	16	374, 464
4,8	460		
4,9–17	<b>458–463</b>	<i>Jona</i>	
4,9.11–14.17	459	1,12	20
4,9–16	459	4,2	16, 18
4,9–14	461f	4,11	12
4,9f.12–14	462		
4,9–13	462	<i>Micha</i>	
4,9.11	463	1,8	76
4,9f	461	2,1	58
4,9	459–461, 463	2,6.11	184
4,10	459	2,6	184

2,11	184	3,5.15.17	456
3,5	131	3,5	12, 456
3,7	72, 76	3,11	374, 464
3,11	456	3,13	271
4,3	472	3,15	456
4,4	271	3,17	456
4,12	21		
5,14	219	<i>Haggai</i>	
		1,8	225
<i>Nahum</i>			
3,17	10	<i>Sacharja</i>	
		1,14	271
<i>Habakuk</i>		2,13	21
2,14	17	6,5	95
3,2	21	8,3	464
3,3	219	9,10	472
3,6	124	9,13	453
		11,6	172
<i>Zefania</i>		11,11	21
1,7.14	172	14,13	172
1,7	172	14,17	357
1,13	257		
1,14	172	<i>Maleachi</i>	
1,18	171	1,5	61
2,5	220	2,4	20

### Außerbiblische Quellen

<i>KTU</i> <sup>3</sup>		<i>SAA</i>	
1.1 III 13–15	27	9 3.3, Z. I 24f	26
1.6 III 8f <i>par</i>	27	9 3,5 IV 8f.20f	26